Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIX.

Mondtag den 14. Juli 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Verdingung einer Feldstein-Lieferung.

2076. Zur Verdingung einer Lieferung von 260 Klaftern große Feldsteine von 3 bis 5 Kubikfuß körperlichen Inhalt, in Abtheilungen von 50 Klaftern, haben wir auf Freitag den 25. Juli dieses Jahres einen Termin angesetzt, in welchem cautionsfähige Lieferungslustige sich Vormittags um 10 Uhr zur Anmeldung ih-

rer

rer Forderungen auf dem rathhäulichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Lieferungs-Bedingungen sind täglich auf dem Rathhause in der Dienerstube, so wie im Termine selbst einzusehen.

Breslau, den 11. Juli 1834.

Zum Magistrate hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

2074. Die im Johannis-Termine 1834. fällig gewordenen Zinsen der Groß-Herzogl. Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. Th. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. — Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1834. gezahlt werden. Berlin, den 10. Juli 1834.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefszinsen vom 1. bis 16. August 1834., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke & Comp., Schloßstraße No. 2.

Subhastations-Patente.

2052. Schloß Ratibor den 25sten Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Philipp Fieglerschen Wittwe und Erben gehörige, gerichtlich auf 630 Rthl. 10 sgr. 6 pf. taxirte, in der Vorstadt Brunken hierselbst sub Nro. 16. des Hypothekenbaches gelegene Wohnhaus und Garten, und haben einen Licitationstermin auf

den 13. October c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen, und wird bemerkt, daß die Wittwe Fiegler lebenslänglich freie Wohnung oder Zahlung eines Miethzinses von 10 Rthlr. von dem Ersteher begehrt.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf

1468. Trebnitz den 2. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der dem Ziergärtner Gottfried Hönsch gehörigen, auf 1106 Rth. 27 Sgr. 6 Pf.

6 Pf., und resp. 293 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Häuser und Gärten sub No. 142. und 152. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz ist der peremtorische Bietungstermin auf

den 9. September 1834 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wenger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind zur Einsicht der Kauflustigen an der Gerichtsstätte ausgehangen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2049. Schloß Ratibor den 30. Juni 1834. Behufs der Theilung haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Müller Andreas Jezusseckschen Nachlasse gehörigen, sub No. 41. des Babitzer Hypothekenbuchs belegenen Mühle zu welcher 20 Morgen 168¾ QR. Ackerland gehören, und die auf 1270 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, einen peremtorischen Termine auf

den 6ten October 1834. in loco Babitz.

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3001. Guhrau den 25. Juni 1834. Das den Riemer Anton Ziebolzschen Erben gehörige, zu Grottkau sub Nro. 39. belegene und auf 780 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör, und der vor dem Breslauer Thore belegene, im Hypothekenbuche sub No. 131. verzeichnete und auf 325 Rth. 10 Sgr. taxirte Wallgarten, sollen auf Antrag der Ziebolzschen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 14. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2008. Jauer den 27. Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der Gottfried Ottoschen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 4. zu Dambritsch, dorfgerichtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzt, steht Erbtheilungshalber ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst an. Dies Kauflustigen zur Nachricht, mit dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Dambritsch.

Martini.

2007. Waldenburg den 5. Juni 1834. Die zum Nachlasse des Schmidt Gottlob Langer gehörige Schmiede No. 14. zu Nieder-Tannhausen, Waldenburger Kreises, taxirt auf 590 Rth. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hier-

hierzu auf den 16ten Oktober d. J.
im Schlosse Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1794. Löwenberg den 12. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub No. 21. zu Seitendorf, hiesigen Kreises, belegene, auf 2084 Rth. i. e. Zwei Tausend Vier und Achtzig Reichsthaler abgeschätzte Freigärtnernahrung des Johann Jeremias Scholz, und ladet zu dem auf

den 1. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein anstehenden Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein ꝛc. in der Behausung des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit, und im Partheienzimmer zu Hohlstein, so wie im Gerichtskretscham zu Seitendorf einzusehen sind. Fürstlich von Hohenzollern-Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Graßhoff.

1908. Bodzanowitz den 11. Juni 1834. Auf Antrag der Roch Platzekschen Erben soll die ihnen gehörige, sub Nro. 33. des Hypothekenbuchs von Bodzianowitz und Kutzoben zu Kutzoben belegene, auf fünf und achtzig Reichsthaler fünfzehn Silbergroschen gewürdigte Freigärtnerstelle in einem einzigen Bietungs-Termine den 14. Oktober 1834. Vormittags 9 Uhr
zu Bodzianowitz an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, und sind die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Bodzanowitz. (gez.) Dziuba.

1997. Neumarkt den 23. Juni 1834. Das zu Regnitz sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs belegene, dem Großgärtner und Kretschmer Gottfried Regel zugehörige Ackerstück von 14 Morgen, welches gerichtlich auf 274 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fiscus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gentz auf

den 16. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale angesetzt worrden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des hiesigen Gerichts früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eingehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2010. Oels den 28. Juni 1834. Die in Bogschütz, Oelsschen Kreises, sub Nro. 32. Vol. II. des Hypothekenbuchs belegene Wassermühle, die sogenannte Ober-Mühle, welche gerichtlich auf 650 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 22. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt, Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigeheftet, und können auch in der Kanzlei des Gerichtsamtes eingesehen werden.

Gerichtsamt für Bogschütz.

2025.

2025. Hirschberg den 2. Juli 1834. Die zu der sub No. 115. zu Schönwaldau belegenen, dem Johann Gottfrie Berndt gehörigen Niedermühle, aus dem Dominiale von Schönwaldau erkauften 10 Morgen 136 QR. Ländereien, welche auf 472 Rth. 24 Sgr. 4 Pf. taxirt sind, sollen in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu Schönwaldau an gewöhnlicher Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1633. Breslau den 13ten May 1834. Das auf der Klosterstraße von St. Mauritz Nro. 19. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 31. und 32. belegene Grundstück, dem Erbsaß Lorenz Karkus gehörige, mit Ausnahme des zu demselben unterm 16. December 1826. zugeschriebenen Pertinenzstücks, da selbiges dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändet ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3923 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3522 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe auf 3722 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 23. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingungen können beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1292. Peterswaldau den 17. März 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Neudorf, Reichenbacher Kreises, sub Nro. 58. belegene, auf 1148 Rthl. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottlieb Bohnert ad instantiam desselben, und fordert Bietungslustige auf, in termino:

den 15. Mai,
den 19. Juni, peremtorie aber
den 24. Juli Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

1012. Glogau den 14. Febr. 1834. Das im Glogauer Kreise belegene Gut Ober Zauche, welches behufs der Subhastation landschaftlich auf 36,691 Rth. 8 Sgr. 2 Pf. taxirt ist, soll öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den hierzu auf

den 8ten Juli a. c.
den 10ten October a. c. und
den 10ten Januar 1835.

angesetzten Bietungsterminen, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk ihre Gebote abzugeben.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Götze.

1844. Canth den 10. Juni 1834. Die sub No. 6. zu Klein-Tinz, Breslauschen Kreises, belegene, der verwittweten Anna Rosina Schölzel geb. Ruhr gehörige Dreschgärtnerstelle, welche laut gerichtlicher Taxe vom 5. Juni c. a. auf 284 Rthl. gewürdiget worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers hiermit in via executionis zur Subhastation gestellt, und es ist zu diesem Behufe ein Bietungs-Termin auf

den 16ten September a. c.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamt (zu Canth) anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neuste Hypothekenschein dieser Stelle liegt zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Rittmeister Obermannsche Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Tinz und Carowahne. Tschierschke.

1466. Oels den 18. April 1834. Die zu Werndorf, Trebnitzschen Kreises, sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. gewürdigte Freistelle, den Kirschschen Erben gehörig, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und es ist dazu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. August c. Vormittags 10 Uhr

in Werndorf anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme zulassen sollten.

Gerichtsamt für Werndorf.

1431. Neumarkt den 29. März 1834. Die den Mohnertschen Eheleuten gehörige, sub No. 16. zu Lissa bei Breslau gelegene Bürgerstelle, welche von den dasigen Ortsgerichten auf 764 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gestellt werden. Die Bietungstermine sind auf:

den 2. Juni c. und
den 2. Juli Nachmittags um 3 Uhr

hier zu Neumarkt in der Kanzley des unterzeichneten Richters, und der letzte peremtorische auf den 1. September c. Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Lissa angesetzt, wozu Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in unserer hiesigen Gerichtskanzley, so wie an der Gerichtsstätte zu Lissa, wo dieselbe mit aushängt, einzusehen ist, und daß Nachgebote nach Ablauf des Termins nicht berücksichtigt werden.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.
gez. Moll.

1117. Pilchowitz den 20. März 1834. Zum öffentlichen Verkauf der zum Ma-

Mathias Schewiolaschen Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 70 Rthl.
geschätzten Bauerstelle sub No. 11. zu Knurow, stehen Licitationstermine auf
den 26. May, den 25. Juni, und den 28. Juli d. J.,
wovon der letzte peremtorisch ist, in unserer hiesigen Kanzley an; wozu Kaufu-
stige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden nach ein-
geholter Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts
der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

548. Breslau den 28. Januar 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist
die Subhastation des dem Ernst August Zenker gehörigen, zu Prisselwitz sub No. 1.
gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 266 Morgen 160 Q. R. Ak-
ker- und 12 Morgen Wiesenland bestehenden Erbscholtiseigutes, welches nach der
in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5297 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abge-
schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:
am 29. April,
am 1. Juli, besonders aber in dem letzten peremtorischen
Termine am 6. September 1834. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person,
oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen
Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre
Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen
wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden. Zugleich wird
die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Frau Louise, verwittwete Rittmeister von
Scheibner, für welche auf dem gedachten Grundstücke ein Kapital per 1000 Rth.
rückständige Kaufgelder Rubr. III. Nro. 10. eingetragen ist, oder deren Erben,
Erbnehmer und Cessionarien aufgefordert, in dem anstehenden Termine entweder
persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls
mit der Licitation und dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden verfah-
ren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung des gedach-
ten Kapitals ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1634. Breslau den 2. Mai 1834. Das auf der Albrechtsstraße No. 1245.
des Hypotheken-Buches belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subha-
station verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem
Materialienwerthe 2471 Rth. — sgr. 6 pf, nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pC.
aber 4320 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3396 Rthl.
9 Sgr. 5 Pf. Der einzige Bietungstermin steht
am 30. September 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1592. Camenz den 24. April 1834. Auf den Antrag der Erben wird die zum Nachlasse des Heinrich Steiner gehörige, sub No. 34. zu Dörndorf gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten März d. J. auf 110 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine

den 20sten August d. J.

an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

1217. Schmiedeberg den 19ten März 1834. Das den Gastwirth Bruneckerschen Erben gemeinschaftlich gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2309 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, allhier unter Nro. $\frac{130}{131}$. belegene Gasthaus, der goldne Stern genannt, soll in den Terminen:

den 19. Juni)
den 19. August) 1834,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 20. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

und Nachmittags bis 6 Uhr in unserem Gerichtslokale im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gotthold.

1640. Namslau den 21. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der unter No. 12. zu Lankau, Namslauer Kreises, belegenen, dem Schmidt Kabus gehörigen, dorfgerichtlich auf 200 Rthl. geschätzten Schmiedestelle steht auf

den 19. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Kanzlei hierselbst Termin an. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lankau.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 12. July 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 6 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.	- Rth. 27 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf	- Rth. - Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 20 Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage.

Beylage

zu No XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 14. Juli 1834.

Subhastations-Patente.

1696 Waldenburg den 5. Mai 1834. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises, belegene, gerichtlich auf 3032 Rthl. 20 Sgr. taxirte Wilhelm Biedermannsche Bauergut Nro. 11. soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wir haben deshalb hierzu einen Termin auf

den 18ten September 1834.

in unserer Gerichtskanzlei zu Altwasser angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag sofort zu erwarten hat.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

1625. Glogau den 23 Mai 1834. Nachdem die Realitäten des Anton Klopsch zu Schlabitz bei Guhrau, bestehend aus einer Bockwindmühle, einem Garten, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, zusammen gerichtlich auf 408 Rth. 11½ Sgr. geschätzt, auf Antrag eines Gläubigers öffentlich im Termine

den 22. September a. c. Vormittags

hierselbst an der Gerichtsstelle verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß die Taxe und der Hypothekenschein jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts.

1793. Schmiedeberg den 9. Juni 1834. Das dem verstorbenen Johann Gottlieb Schiller gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 21 Rth. 5 Sgr. geschätzte, zu Quirl, Hirschbergischen Kreises, unter No. 57. belegene Freihaus soll in termino

den 4ten Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Buchwald.

1738. Pleß den 24sten May 1834. Das im hiesigen Kreise belegene, auf 10,005 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Golawietz nebst Kolonie Blendow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den

den 13. December 1834 Vormittags 9 Uhr
vor dem Commissarius Herrn Justiz-Director Taistrzik in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen Termine veräußert werden. Die Kaufsbedingungen, die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Köthen Plesssches Fürstenthums-Gericht.
Taistrzik.

1608. Wohlau den 6. Mai 1834. Der sub Nro. 21. zu Klein-Ausger gelegene Acker, gerichtlich auf 80 Rthl. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in nothwendiger Subhastation auf
den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Gobbin hier verkauft werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

1595. Camenz den 16ten April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Paul Schlossersche, sub Nro. 3. zu Haag gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Januar d. J. auf 250 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine
den 16ten August d. J.
an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimontal-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Subhastation und Edictal Citationen.

464. Hirschberg den 4. Januar 1834. Zur nothwendigen Subhastation des sub No. 23. in Alt-Schönau gelegenen, dem Oeconom Sommer gehörigen und auf 3990 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirten Rothhofes stehen drey Licitationstermine auf
den 19. April 1834.,
den 14. Juni 1834,
den 30. August 1834.,
von denen der letzte peremtorisch ist, in der Kanzley zu Alt-Schönau an. Hierzu laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor. Zugleich machen wir bekannt, daß über das Vermögen des Oeconom Sommer der Concurs eröffnet worden, und fordern alle unbekannte Gläubiger auf
den 30. August 1834. Vormittags um 9 Uhr
in der Kanzlei zu Alt-Schönau entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey erwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Woit und Robe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls ihre Prä-

clu-

clusion erfolgen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Lütke.

1791. Carolath den 3. Juni 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen George Friedrich Weiß gehörige, sub No. 61. hierselbst belegene Kutschernahrung, welche gerichtlich auf 887 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, in nothwendiger Subhastation in termino

den 22. September 1834. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden veräußert werden, und werden Kauflustige eingeladen, sich hierzu in diesem Termine auf dem hiesigen Schlosse einzufinden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und wird bemerkt, daß auf den Antrag der 2c. Weißschen Erben eine Dismembration der einzelnen Grundstücke in Termino licitationis versucht werden soll, um dadurch einen höhern Kaufpreis zu erlangen. Nachdem zugleich durch die Verfügung vom 4. Januar d. J. über den George Friedrich Weißschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens in dem oben bestimmten Termine ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

1970. Bauerwitz den 24. Juni 1834. Die dem Franz Berra, jetzt dessen Erben gehörige sub Nro. 126. auf der Zülkowitzer Gasse zu Bauerwitz gelegene Possession aus einem Hause und Garten bestehend, unterm 23sten Juni c. auf 116 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 3. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hierselbst verkauft werden, und es werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen.

Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Anspruch an diese Possession, so wie an die aus der Hospitalkasse ex instrumento vom $\frac{14}{20}$. Februar 1784. erborgten 16 Rthlr. zu haben vermeinen, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der ausbleibende Gläubiger mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher. Woditzka.

1969. Oels den 6ten Juny 1834. Behufs der Auseinandersetzung über den Nachlaß der Anna Rosina verehl. Freihäusler Bautz geb. Heinze von Neuschmollen ist die nothwendige Subhastation der hierzu gehörigen beiden Grundstücke, nämlich: a. der Freihäuslerstelle No. 36. und b. des Wiesenstücks No. 234. zu Neuschmollen verfügt worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 19. November 1833. dorfgerichtlich auf resp. 42 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. und 78 Rthlr. 20 sgr, zusammen also auf 121 Rthl. 19 sgr. 2 pf. abgeschätzten Grundstücke

stücke zu besitzen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen peremt. Licitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote, nur mit Zustimmung sämmtlicher Erben und Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein können in unserer Registratur in den Amtsstunden nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht. Cleinow.

Edictal-Citationen.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hierselbst geborne Johann Hildebrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824 als Barbier in Stettin befunden, und von dessen Leben und Aufenthalte seit 10 Jahren keine Nachricht eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben werden hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig in 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

272. Oels den 24. December 1833. Nachdem der Züchnergeselle Wilhelm Grund unterm 30sten May 1833. zu Bernstadt, ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, so haben wir einen Termin auf

den 13. December 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Kammerrath Thalheim in dem Fürstenthumsgerichts-Local zu Oels anberaumt, zu welchem wir hierdurch die unbekannten Erben des Grund, so wie deren Erben und Erbnehmer vorgeladen. Sollte in dem anberaumten Termine Niemand erscheinen, so wird der Grundsche Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugeschlagen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1296. Trebnitz den 16. April 1834. Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, so wie der nachstehend verzeichneten Hypotheken-Posten, deren Inhaber unbekannt sind, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf Sonnabend

den 2. August 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel hiermit vorgeladen. Die Ausblei-

benden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Verzeichniß:

I. von den Hypotheken-Instrumenten, die angeblich verloren gegangen,
II. von hypothekarisch eingetragenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind.

I.

1. Nro.	2. Zeit der Ausstellung und Werth des Instruments.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
1.	9. Febr. 1771. über 360 rth.	Maria verwittwete Rudolph zu Pirdischau.	Christian Rudolph.	Bauergut Nro. 11. des Hypothekenbuchs von Pirbischau.	den 9ten Febr. 1771 Rubr. III. Nro. 2.
2.	15ten December 1794. über 400 rthlr.	Frau Hauptmann Dorothea Elisabeth v. Herda, geborne von Kessel.	Gräupner Johann Gottlieb Kynast.	Haus Nro. 87. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz.	den 25. Janr. 1795 Rubr. III. No. 1.
3.	27st. Novembr. 1795. über 160 rthl. und 363 rth. 25 sgr.	Bauer Joh. Gramatte zu Groß-Ujeschütz, u. Susanna Helena verw. Buschig geb. Gramatte.	Bauer Christian Meßner zu Groß-Ujeschütz.	Bauergut No. 11 a. zu Groß-Ujeschütz.	den 25. November 1795. Rubr. III. No. 2.
4.	8 April 1797. über 400 rth.	Bauer Friedrich Labitzke, zu Groß-Ujeschütz.	Joh. George Posnanski zu Kl.-Totschen.	Bauergut Nro. 13. zu Klein-Totschen.	den 8ten April 1797 Rubr. III. No. 4.
5.	18. September 1797. über 100 Gulden schwer Cour.	Kutscher George Krebus zu Breslau.	Kretschmer Johann Joseph Guckel zu Skotschenine.	Kretscham No. 5. zu Skotschenine.	den 20. September 1797. Rubr. III. No. 5.
6.	21. Oct. 1799. über 81 rth. 18 sgr.	Bauer Christian Münch zu Schawoine.	Bauer Gottlieb Münch zu Schawoine.	Bauergut Nro. 65. zu Schawoine.	Rubr. III. No. 3.
7.	18/23. December 1801, ursprünglich auf Höhe von 200 rthl., u. jetzt noch von 100 rthl. geltend.	C. F. v. Lüttwitz, jetzt dessen Geschenknehmer: a. Susanna verw. Baßler zu Liegnitz; b. Theresia vehl. Mandel, ebendaselbst; c. Caroline verehl. Börner zu Dresden.	Freigärtner Gottlb. Hanke zu Pfaffenmühle.	Freigärtnerstelle Nro. 6. zu Pfaffenmühle.	den 18ten December 1801. Rubr. III. No. 1.
8.	18. Mai 1816. über 153 rth.	Christian Funke zu Skotschenine.	Thomas Kanowitz zu Skotschenine.	Gärtnerstelle No. 7. zu Skotschenine.	den 22. Juni 1816. Rubr. III. Nro. 3.
9.	20. Juni 1322. 300 über rth.	Handelsmann Marcus Jacob Neumann zu Prausnitz.	Tuchmacher Frd. Dittrich zu Trebnitz.	Haus Nro. 101. zu Trebnitz.	den 20st. Juni 1822 Rubr. III. Nro. 2.

II.

1. Nro.	2. Betrag und Beschaffenheit der Post.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
10.	Hypotheken = Forderung von 160 rthlr. Darlehn.	Hans Friedr. Paul.	Joh. Gottlieb Muckrosch zu Pirbischau.	Bauergut No. 3. zu Pirbischau.	den 30. Mai 1767 Rbbr. III. Nro. 4.
11.	Hypotheken = Forderung von 76 thlr. schles. 10 sgr. mütterliche Erbegelder.	Gottlieb Muckrosch.	derselbe.	dasselbe.	den 13. Juli 1776 Rubr. III. Nro. 6 c.
12	Hypotheken = Forderung von 45 rth. 16 sgr. Erbegelder.	Wittwe Anna Rosina Muckrosch, geb. Kretschmer.	derselbe.	dasselbe.	den 28. Dec. 1789 Rubr III. Nro. 7 a.
13.	Hypotheken = Forderung von 211 thlr. schlesisch 12 sgr. 9 pf. rückständige Kaufgelder.	Casp. Bittnersche Erben, nämlich: 1) die Catharina verwittwete Bittner, geb. Sterniske; 2) Franz 3) Marie } Bittner.	Bauer Franz Bittner.	Bauergut Nro. 11. zu Schimmerau.	den 25. Juni 1783 Rubr. III. Nro. 3.
14.	Hypotheken = Forderung von 48 rthlr. schlesisch 14 sgr. 3 pf. maritalische Erbegelder.	Catharina Bittner, geb. Sterniske.	derselbe.	dasselbe.	den 23. Dec. 1786 Rubr. III. Nro. 4 c.
15.	Hypotheken = Forderung von 80 rth. schles.	Anton Nitschke zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 R. III. No. 4e.
16.	Hypotheken = Forderung von 40 rth. schles.	Anton Saremba zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786. Rbr. III. No. 4f.

Königl. Land = und Stadtgericht.

Schütz.

1858. Myslowitz den 6. Juli 1834. Nachdem über die Kaufgelder des snb Nro. 1. zu Schloß = Myslowitz belegenen Isaac Myslowitzerschen Kretschams, Oblapianka genannt, per Decretum vom heutigen Tage der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. September c. a. Nachmittags 3 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei angesetzten Termine ihre etwanigen Ansprüche an das verkaufte Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt der Majorats = Herrschaft Myslowitz.

1525.

1575. Bunzlau den 19ten März 1834. Der Gärtnersohn Gottfried Schiebler aus Liebichau, geboren im Jahre 1794., der im Jahre 1813. zum Militairdienst ausgehoben worden, mit seinem Bataillon von Haue aus nach dem Rhein zu marschiert, auf diesem Marsch aber nach Aussage eines Kammeraden krank in einem Lazareth zurückgeblieben und seitdem gänzlich verschollen ist, wird auf den Antrag seines Vormundes und eines Bruders mit seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 6 März 1835. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebichau angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen vollständig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt, und sein Vermögen an die Geschwister und bekannten Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt über Liebichau. Schulze.

1700. Breslau den 22sten Mai 1834. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Theodor August Herold aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1824 bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien,
Erster Senat. Lemmer.

1279. Friedberg a. Q. den 21. April 1834. Nachdem der hiesige Kaufmann Immanuel Arnold auf Cessio bonorum provocirt hat, und demzufolge der Concurs über dessen Vermögen eröffnet worden ist, haben wir Termin auf den 22. Juli Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle hierselbst anberaumt, zu welchem alle bis jetzt unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird denselben gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1202. Breslau den 15. März 1834. Auf der sogenannten rothen Mühle zu Auras Fischergasser, dem Müller Carl Benjamin Joffrey gehörig, welche die Hypothekennummer 44. und Hausnummer 31. führt, haften ex decreto vom 11. December 1771. Rubr. III. No. 5. 71 Rth. Vatertheil für die Johann Peter

Ker-

Kernigschen Kinder, welche nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sind, ohne daß er jedoch eine diesfällige Quittung zu produciren vermag. Es werden daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an diese Post aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinenen, desbesondern aber die Johann Peter Kernig- (alias Kern-) schen Erben, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Besitznachfolger hierdurch vorgeladen, sich Behufs der Geltendmachung ihrer Realrechte spätestens in dem

am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Schloß Auras anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Realrechte an die aufgebotene Post verlustig gehen, und derselbe auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

1276. Glogau den 18ten März 1834. Nachdem über die im Bunzlauer Kreise gelegenen, dem Steuer-Einnehmer Seewald gehörigen Güter Waldau auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Sequestration und Subhastation eingeleitet worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jene Güter und deren künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin

den 30. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt.

Sämmtliche Realgläubiger gedachter Güter werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Hofrath Hoffmann, der Justiz-Commissionsrath Treutler, der Justizrath Förster und der Justizcommissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Güter Waldau und deren Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer der Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Götze.

Dienstag den 15. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Subhastations-Patente.

2079. Pitschen den 8ten Juli 1834. Im Wege der Exekution werden die dem Christian Schmuck zu Gollkowitz gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) die Freystelle Nro. 9. auf 589 dorfgerichtlich gewürdiget, und 2) das Ackerstück No. 1. auf 120 Rthlr. taxirt, in termino licitationis peremtorio

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gollkowitz nothwendigerweise subhastirt. Taxe der neuste Hypothekenschein und Subhastations-Bedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Gollkowitz.

2075. Bauerwitz den 1. Juli 1834. Die den Anton Moslerschen Erben gehörige sub Nro. 144. zu Bauerwitz belegene robothsame Hausposseßion nebst halben Säegarten, einer Wiese und einer Scheuer, und das im Mittelfelde hierselbst belegene, und sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs Vol. I. über die Schlag-Aecker eingetragene 3¼ Scheffel groß Maas Aussaat enthaltende Ackerstück, zusammen 493 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirt, sollen an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 14. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hierselbst verkauft werden, und es werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen. Die neuesten Hypothekenscheine und die Taxe können in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

1945. Jauer den 4ten Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der zum Ehrenfried Neumannschen Nachlaß gehörigen, zu Kolbnitz, hiesigen Kreises, belegenen Wassermühle, welche laut der ortsgerichtlich aufgenommenen, im Gerichtskretscham zu Kolbnitz aushängenden Taxe auf 991 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, ist ein Bietungs-Termin auf

den 14. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kolbnitz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Landes-Aelteste von Czettritz und Neuhaus-Kolbnitzer Gerichtsamt.

1684. Glatz den 23. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 19. Decbr. 1833. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Engelhardt Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit denselben wegen der bevorstehenden Theilung des Nachlasses innerhalb 6 Monate bei uns zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2068. Arnsdorf den 11. Juni 1834. Das sub Nro. 120. in Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene Kleinhaus, ortsgerichtlich auf 40 Rthl. 27 sgr. ohne Abzug der Abgaben per 2 Rthl. 21 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. October c.

öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

2080. Sprottau den 2. Juli 1834. Die Christian Fleischersche Gärtnernahrung Nro. 9. in Ober-Altgabel, taxirt auf 224 Rth. 10 Sgr. wird, da der jetzige Käufer derselben die Kaufgelder nicht wie bedungen gezahlt hat, auf Antrag der Interessenten in dem auf

den 15. Oktober d. J. Vor- und Nachmittags

im Schlosse zu Altgabel anberaumten Termine anderweit subhastirt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu vorgeladen mit dem Bemerken, daß der Meistbietende im Termine den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Altgabel.

1056. Breslau den 31en März 1834. Das auf dem kleinen Anger No. 39. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 26. belegene Haus nebst Bändelgerechtigkeit, dem Martin Zimmerman gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1843. beträgt nach dem Materialienwerthe 2410 Rth. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3201 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 2806 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 20. Juni c.,
am 22. August c., und der letzte
am 24 October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Muzel im Partheien-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

843. Liegnitz den 26. Februar 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 7. zu Bärschdorf belegenen, zum Nachlaß des Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner gehörigen Bauerguts, welches auf 4723 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 15. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,
den 15. Juli d. J. = = 10 Uhr und
den 15. September d. J. = = 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ahr anberaumt.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1291. Cosel den 27sten März 1834. Das auf der Hospitalstraße hierselbst gelegene, den Zuckerbäcker Thalschen Erben gehörige Haus, nach dem Materialwerthe auf 1331 Rthl. 16 Sgr., nach dem Nutzungswerthe auf 1480 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Licitations=Terminen: den 2. Juni c.,

den 30. Juni, und peremtorisch
den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,

verkauft werden, wozu Zahlungsfähige und Kaufslustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1716. Neisse den 1. Juni 1834. Zur nothwendigen Subhastation der Franz Grumannschen Freigärtnerstelle sub Nro. 1. zu Schmelzdorf, Neisser Kreises haben wir einen Termin auf

den 15. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmelzdorf angesetzt. Die auf 453 Rthlr. 20 sgr. ausgefallene Taxe kann im Kretscham zu Schmelzdorf und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, so wie in letzterer auch der neuste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schmelzdorf. Klose.

1470. Guttentag den 3. April 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations=Verfahrens soll die dem verstorbenen Müller Joseph Dzluba gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuches von Warlow belegene Wassermühle nebst deren dazu gehörigen Grundstücken, deren Werth auf 1959 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich ermittelt worden, in den Licitations=Terminen:

1) den 19. Juni c.,
2) den 24. Juli c., und
3) den 28. August, wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichts=Locale an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

1371. Schömberg den 1. Mai 1834. Das Emanuel Siegertsche Bauergut sub No. 48. in Trautliebsdorf, welches ortsgerichtlich auf 1098 Rth. 18 sgr. 4 pf. taxirt worden, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben zu diesem Zwecke einen Licitations=Termin auf

den 18. September c. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, wo die Taxe und der neuste Hypo he-
kenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die näheren Kaufsbedin-
gungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1488. Hirschberg den 10. Mai 1834. Das Gerichtsamt der Rittmeister Linckhschen Herrschaft Nimmersath subhastirt Erbtheilungshalber die sub No. 39. zu Ober-Kunzendorf gelegene, zum Nachlasse der Johanne Juliane Anst verehl. Gärtner gehörige, und auf 333 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. detaxirte Freistelle in termino den 25. August Nachmittags um 4 Uhr zu Schloß Nimmersath, wozu Kauflustige unter dem Bemerken, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Ober-Kunzendorf und in der hiesigen Amtskanzlei, der neueste Hypothekenschein aber und die Kaufsbedingungen am letztern Orte eingesehen werden können, und daß der Zuschlag erfolgt, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen, vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Rittmeister Linckhschen Herrschaft Nimmersath.

Fliegel.

695. Neisse den 10. Februar 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution soll das im Neisser Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 20. Januar d. J. auf 28,595 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Langendorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 12. Juni d. J.,
den 12. September d. J,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 16. December d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bienck in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1712. Breslau den 24sten Mai 1834. In der Gerichtskanzlei zu Groß-Tinz, Nimptschscher Kreises, wird in termino

den 15. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

die dem Schuhmacher Joseph Scharte gehörige, auf 301 Rthl. 20 Sgr. taxirte Freihäuslerstelle Nro. 30. von Groß-Tinz nothwendig subhastirt werden, und kann die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in Groß-Tinz und bei uns, Messergasse No. 1., eingesehen werden.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.

Wanke.

1755. Görlitz den 2. Juni 1834. Die zum Nachlaß des Bäckers Abraham Lehmann gehörige, sub No. 301. zu Waldau, Bunzlauer Kreises, gelegene Freihäuslernahrung, welche dem Grund- und Materialwerthe nach auf 608 Rth.

Kth.

Königliches Preußisches Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, worüber das Nähere in der gerichtsamtlichen Registratur, Neißgasse No. 343. hierselbst, so wie an Gerichtsstelle in Waldau eingesehen werden kann, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungs-Termine auf

den 16. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Waldau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hirmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Waldau. Conrad.

1553. Pohlnisch Nettkow den 14. May 1834. Theilungshalber soll das Tuchscheerer Vermelsche Haus zu Rothenburg a. O. Grünberger Kreises sub No. 2. belegen und incl. der Tuchscheerer-Geräthschaften gerichtlich auf

1171 Rthlr. 16 sgr. 4½ pf.

taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es steht ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 16. September c.

in Rothenburg an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, und im Fall Interessenten willigen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

1386. Breslau den 15ten April 1834. Das an den neuen Fleischbänken Nro. 1418. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 7. belegene Haus, dem Fleischer Johann Heinrich Krämer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 763 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 434 Rthlr. 12 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 599 Rthlr. 5 sgr. Der Bietungstermin steht

am 1. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1610. Patschkau den 15ten Mai 1834. Die zu Gostitz, Neisser Kreises, sub No. 85. belegene Gärtnerstelle, welche auf 347 Rthl. 7 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt ist, wird in dem

den 13. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Das Königl. Stadtgericht.

1658. Waldenburg den 10ten May 1834. Die zu Wäldchen, Waldenburger Kreises belegene Gottlieb Rößnersche Feldgärtnerstelle Nro. 32., ortsgericht-

richtlich taxirt auf 891 Rthlr. 10 sgr. soll auf Antrag der Creditoren im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, weshalb wir hiezu einen Termin auf

den 15. September d. J.

in unserer Kanzley zu Dittmannsdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Edictal-Citationen.

1127. Oels den 14ten März 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth, verwittwete Kaufmann Rücker geborne Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nummris 1255, 1251., 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, haben wir ex Decreto vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet. Zur Liquidirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen haben wir einen Termin auf

deu 4. August c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg angesetzt, und laden daher;

A. Alle gänzlich unbekannte Creditoren,

B. Nachstehende, blos ihrem Character und resp. Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, nämlich:

1) die Johanne Christiane Susanne, verwittwete Willert geborne Gosche, wegen ihres auf dem Hause Nro. 1255. haftenden Kapitals per 2600 Rth;

2) die Friedericke Wilhelmine, verehlichte Knoll geborne Groß, wegen ihres auf demselben Hause haftenden Kapitals per 2000 Rth;

3) dem Assessor Westarp, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 5000 Rth.;

4) die Kinder der Sophie Elisabeth, geborne Segner verehlichter Gerhard, wegen ihres auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2000 Rth;

5) den Kaufmann Daniel Hentschel, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2500 Rth.:

6) den Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ernst Grafen v. Frankenberg, wegen seines auf dem Hause Nro. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rth.;

7) die verehlichte Privat-Secretair Salomo Schultz, geborne Sälker, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 1000 Rthlr.;

8)

8) den Wundarzt Carl Lucas, wegen seines auf dem Hause No. 63. hasteuden Kapilals per 2800 Rth.;
9) den Herrn Dr. Krocker;
10) Herrn Bülow, wegen 22 Rth. 2 Sgr. 3 Pf. für Medicamente;
11) den Agent Gramann, wegen 50 Rth.;
12) den ꝛc. Golger, wegen 250 Rth.;
13) den ꝛc. Schmidt, wegen 175 Rth.;
14) den ꝛc. Schäfer, wegen 75 Rth.;
15) den ꝛc. Hettler, wegen 53 Rth.;
16) den ꝛc. Zadig, wegen 20 Rth.;
17) den Tischlermeister Schütz, wegen 500 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.;
18) den Tapezier Schlegel, wegen 95 Rth. 20 Sgr.;
19) den Haushälter Ueberrock, wegen 217 Rth.;
20) den Haushälter Schäfer, wegen 138 Rth. 6 Sgr. 7 Pf.;
21) den Tapezier Metzke, wegen 12 Rth. 22 Sgr 6 Pf.;
22) den Kaufmann Menzel wegen 16 Rth,

hierdurch vor, zur gedachten Stunde in dem Partheienzimmer des Herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zwar mit dem Bedeuten, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1249. Oppeln den 14. April 1834. Das Schuld- nnd Hypotheken-Instrument vom 17. Juni und $\frac{6}{19}$. September 1817. und respective vom 17. Juni 1827. über die für die Kinder des Seifensiedermeister Thomas Drosdatius (auf dem vormals Anton Drosdatius, dermalen Carl Friedreichschen Hause Nro. 104. sub Rubr. III. No. 4. haftenden 300 Rthl. hat sich in dem Gewahrsame der Frau Francisca verwittwet verstorbene Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatius befunden, ist aber in deren Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 300 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem auf den 1. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deptirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Stadtgericht zu Oppeln.

Auf-

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2077. Breslau den 9. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 7ten v. M. in dem Fleischerhause zu Oßwitz ein unbekannter männlicher Leichnam erhängt gefunden worden. Derselbe war ungefähr 5 Fuß 4 bis 5 Zoll lang, von ziemlich starken Körperbau, jedoch schlecht genährt, und circa 40 Jahr alt. Das Gesicht wegen der überhand genommenen Fäulniß dunkelbraun von Farbe; der Kopf mit kurz abgeschnittenen schwarzen Haaren bewachsen, die Augenbraunen von gleicher Farbe, die Augen grau, die Nase gewöhnlich, etwas spitzig, die Zähne schadhaft, das Kinn mit einem starken schwarzen Bart, starken Backenbart, der unterm Halse sich herum zog, versehen. An dem rechten Oberarme wurde eine ungefähr 2 Zoll lange Narbe von einer veralteten Stich- oder Hiebwunde, sonst aber an dem ganzen übrigen Körper kein Abzeichen bemerkt. Bekleidet war Denatus: 1) mit einer schwarztuchnen alten zerrissenen Weste, stehendem Kragen und einer Reihe gelbmetallnen Knöpfen von 7 Stücken, an der ein Knopf, und zwar der zweite von oben herab, fehlte; 2) mit einem alten zerrissenen und geflickten grautuchenen, mit Leder besetzten Paar Beinkleidern mit einem schwarzledernen alten Gürtel zusammengehalten; 3) mit einem alten sehr zerrissenen grobleinwandnen Hemde, mit deutschen Aermeln und blauen Tatzen versehen, am Busenschlitze die Buchstaben J. K. P. hellblau eingenäht; 4) einem dreizipflichen baumwollenen Tals-tuch mit braunem Grunde, mit schmalen blauen Streifen gegittert, und mit gleicher Randform, circa 2 Zoll breit, versehen; 5) mit einer rollleinenen Schürze mit Latz, an der schmale graue Streifen der Länge nach laufen, um den Hals und Leib gebunden; 6) mit ein Paar alten sehr schadhaften Niederschuhen, bis an Knöchel zum Schnüren. Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse des Verunglückten hat Niemand bey Aufnahme des Thatbestandes etwas angeben können, und es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protoll zu erklären. g.)

Das Oßwitzer Gerichtamt.

Prodigalitäts-Erklärung.

2094 Breslau den 1sten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Partikulier Johann Julius Weyrich laut Erkenntnisses de publ. den 27. Juni c. für einen Verschwender erklärt worden ist, und unter Vormundschaft gestellt werden soll, ihm daher ferner kein Credit zu ertheilen ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

von Blankensee.

Auction.

2093. Leobschütz den 11. Juli 1834. Den 26. Juli 1834 werden in der Kreisstadt Leobschütz 38 Stück Stähre veredelter Sorte, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Beyer, Fürstenthums-Gerichts-Kanzlist, im Auftrage.

Beylage

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. Juli 1834.

Subhastation und Edictal-Citation.

2095. Ratibor den 20. Juni 1834. Die dem Stanislaus Barkonietzschen Erben gehörig gewesene, vom Joseph Heznoniak erkaufte, zu Henneberg, Ratiborer Kreises, belegene Häuslerstelle, nach der gerichtlichen Taxe, die in unserer Gerichtsregistratur eingesehen werden kann, geschätzt auf 20 Rth., wird von uns im Wege nothwendiger Resubhastation in dem auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags 10 Uhr

am Orte Bolatitz in dem dasigen Gerichtslokale angesetzten Termine verkauft, und werden hierzu auch alle, welche einen dergleichen Anspruch an die bezeichnete Häuslerstelle zu haben glauben, zur Geltendmachung vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken Instrumente:

1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 5. October 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause Nro. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
3) desgleichen vom 11. Juni 1816 über 800 Rthlr., eingetragen auf dem Hause No. 92. des Hypothekenbuchs von Goldberg für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
4 desgleichen vom 21. März 1820. über 800 Rthlr., eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. des Hypothekenbuchs von Seiffenau für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
5) desgleichen vom 22. März 1814. über 600 Rthlr., eingetragen auf dem Vorwerk Nro. 4. des Hypothekenbuchs von Goldberg ursprünglich für Carl Gottlieb Staacke;

6)

6) die gerichtliche Verhbndlung vom 9. Decbr 1812. über 400 Rth., auf dem Hause Nro. 9. des Hypothekenbuchs von Seiffenau für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;

7) und 8) desgleichen vom 18ten April 1821. über 400 Rthlr. und vom 26sten Juni 1821. über 600 Rthlr., eingetragen auf dem Bauergute Nro 6. des Hypothekenbuchs von Peiswitz für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;

9) desgleichen vom 17. Juni 1803. über 350 Rth., auf dem Hause No. 122. des Hypothekenbuchs von Goldberg eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;

10) desgleichen vom 9ten Januar 1801. über 303 Rthlr., auf dem Hause No. 10. des Hypothekenbuchs von Seiffenau eingetragen, ürspkünglich für die Johanna Rosina Hein;

11) desgleichen vom 14sten Februar 1800. über 250 Rthl. auf dem Hause No. 20. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;

12) desgleichen über 100 Rth. vom 1. März 1805., eingetragen auf der Stelle No. 7. des Hypothekenbuchs von Dunkelwald für den Bauer Johann Gottlieb Conrad;

13) desgleichen vom 20. Juni 1806. über 80 Rthlr., auf derselben Stelle eingetragen für den Bauer Johann Gottlieb Conrad;

14) d sgleichen vom 4. Oktober 1793. über 80 Rthlr., eingetragen auf der Stelle No. 7. zu Dunkelwald für die Kämmerei zu Goldberg;

15) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 22sten September 1747. über 50 Rthlr., eingetragen auf dem Hause Nro 38. zu Goldberg für das hiesige Allmosenamt;

16) desgleichen vom 30sten October 1724. über 12 Rthlr. 19 Sgr $2\frac{2}{5}$ Pf., eingetragen auf dem Hause Nro. 38. zu Goldberg fü die hiesige Pflanzsche Testamentskasse,

17)) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr. Courant.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf

den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie

im

im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2069. Ratibor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Ratibor den 30. Januar 1827. über die im Hypothekenbuche der Güter Schloß Oderberg bei der Post Rubr. III. Nro. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Antheils von 2000 Rthlr., an den Gutsbesitzer Joseph Dittrich auf Schloß Oderberg, so wie das demselben beigeheftete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Kapital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zweig-Instrumente befindlichen Vermerke über fernerweite Cession von 800 Rthl. und resp. 500 Rth. sind verloren verloren, und es ist das Aufgebot des erwähnten, für den Gutsbesitzer Dittrich noch auf 700 Rthl. validirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ulrich auf

den 15. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

allhier anstehenden Präjudicial-Termine anzuzeigen und zu bescheinigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1968. Guhrau den 28. Juni 1834. Alle diejenigen, welche an die beiden verloren gegangenen Hypotheken-Instrument, nämlich vom 5ten December 1812. über 88 Rthlr. für die Wittwe Maria Elisabeth Garn geb. Kuhl auf der sub No. 9. zu Klein-Tschuder belegenen Gottfried Kosmehlschen Groschegärtnerstelle, und vom 30. April 1820. über 100 Rthlr. für die Maria Elisabeth verehl. Wandelt geb. Wandelt auf der Angerhäuslerstelle No. 14. ebenfalls zu Klein-Tschuder, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, werden auf Antrag der Grundstücks-Besitzer hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 8. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Akreschfronze angesetzten Termine anzumelden und die Instrumente zu produciren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Akerschfronze und Klein-Tschuder. Wild.

2043. Guhrau den 7. Juli 1834. Auf der Johann Gottlob Jungmannschen Freigärtnerstelle No. 24. zu Tscheschenheide, Guhrauer Kreises, stehen sub Rubr. III. loco 1. 24 Rthlr. nebst 5 pC. Zinsen von Johanne 1782. ab, für den Freigärtnersohn Gottlieb Vogt aus Sophienthal eingetragen. Da diese Forderung längst getilgt sein soll, so werden der unbekannte Inhaber, oder dessen Erben, Cessionarien, oder alle, die in seine Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Sophienthal angesetzten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung für nicht existent erklärt und gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Sophienthal Tscheschenheide. Wild.

Erbschafts-Theilungen.

2082. Liebau den 1. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §§. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29. Juli 1812. zu Kunzendorf verstorbenen Bauers Joseph Kleinwächter die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.) Königliches Land- und Stadtgericht.

Kube.

Auctionen.

2097. Breslau den 14. Juli 1834. Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen einige Haufen kieferne Spähne, Holzabgänge und alte Faschinen bei der Claren-Mühle auf dem Sande gegen gleich zu erlegende Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches Einem Wohllöblichen Publikum hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königliche Special-Wasser-Bau-Kasse.

Baum, Rendant.

2091. Breslau den 11ten Juli 1834. Am 17ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße circa 210 Stück diverse weiße und schwarze Filz-, Felbel- und Wollhüte, mehrere Filzmützen und Czakots, 2 Satteldecken, 97 Paar schwarze und weiße Filzschuhe, 7 Paar dergleichen Stiefeln, 5 Paar Pantoffeln und 40 Paar Filzsohlen, sämmtlich zur Concursmasse des verstorbenen Huthmachers Rother gehörig, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2092. Breslau den 13ten Juli 1834. Am 18ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse Nro. 15. Mäntlerstraße die Nachlaß-Effecten des Zimmergesellen Güntzel, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubeln, Hausgeräth und Werkzeug, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 16 Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Subhastations-Patente.

1790. Hermsdorf unterm Kynast den 7. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schulden halber die nothwendige Subhastation des dem verst. Benjamin Simon zu Giersdorf naturaliter seither zugehörig gewesenen sub No. 245 alldort belegenen, und in der dorfgerichtlichen Taxe vom 5. Januar 1833 auf 20 Rthlr. 4 sgr. 2 sgr. Cour. gewürdigten Hauses, fügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 16. September c.

anstehenden einzigen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Giersdorf, als auch an der dasigen und hiesigen Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein täglich in unsrer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine festgestellt werden.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Simon, und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna Rosina geb. Schmidt hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche in die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie allen ihren etwanigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

2055. Arnsdorf den 24. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf wird

hier-

hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 142. zu Arnsdorf im Hirschberger Kreise gelegene, dem Carl Lathe gehörige und ortsgerichtlich ohne Abzug der jährlichen Abgaben per 3 Rthlr. 18 Sgr. auf 47 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Neuhaus in termino

den 15ten Oktober c.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf öffentlich verkauft werden wird, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den Amtsstunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2115. Kupp den 29sten Juni 1134. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 30. zu Schalkowitz, Oppelnschen Kreises gelegenen Paul Prudlickschen Bauerstelle, welche gerichtlich auf 560 Rthlr. 27 sgr. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 14. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Schalkowitz an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter, mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl Justizamt. v. Schmidt.

2005. Landeshut den 26. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Jung Theresia geb. Springer bisher gehörige, sub No. 21. zu Nieder-Zieder belegene, und auf 620 Rth. 26 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Wirthshaus in dem auf

den 24. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden zur Licitation eingeladen, und können die Taxe in unserer Registratur einsehen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2038. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Juni 1834. Das sub No. 56. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 22. Mai c. auf 35 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Johann Siegismund Ullmannsche Auenhaus, wird im Termine

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotsches Justizamt Maywaldau.

2081. Friedeberg a. Q. den 2. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Günther gehörige Bauergut No. 22. zu Reibnitz, wel-

welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 5051 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. und nach dem Ertrage auf 6522 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation

den 15. Oktober Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Alt-Kemnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Reichsgräfl. von Breßlersche Gerichtsamt Alt-Kemnitz.

2053. Rosenberg den 27sten Juni 1834. Die Grundstücke der Alexander Koturschen Erben, bestehend in Scheuer, halben Acker und einzelnen Scheuerplatz, taxirt auf 183 Rth. 25 Sgr., worüber die Taxe beim Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden nach Verlangen vorgelegt wird, werden auf

den 15ten Oktober c. a.

im hiesigen Gerichtslokale zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2004. Leobschütz den 6. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Kanzlei-Assistent August und Francisca Brühlschen Eheleuten zugehörige, im Oberfelde sub Nro. 176 belegene, und auf 125 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wüstung Acker von 5 Scheffel Breslauer Maas Aussaat in termino

den 2. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Kommissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, welches zur Nachricht hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2098. Jahmen im Rothenburger Kreise den 21. Juni 1834. Zur Fortsetzung der Subhastation von dem sub No. 2. in Dürrbach gelegenen, auf 384 Rth. 10 Sgr. taxirten Juritzischen Bauergute ist Termin auf

den 29. (neun und zwanzigsten) August c. Vormittags 9 Uhr

in Jahmen angesetzt, und können Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Jahmen und Zubehör.

Herrmann, Justit.

1769. Guttentag den 10. May 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs von Rzendowitz eingetragene, dem Blasek Joschko daselbst zugehörige reluirte Robotbauerstelle, welche auf 141 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 15. September c. Nachmitags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

1717.

1717. Neisse den 14. April 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das im Neisser Kreise belegene, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 3. März d. J. auf 6810 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freibauergut No. 49. zu Oppersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen: den 14 August c.,

den 13. October c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 12. December c, jedesmal Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schubert in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1805. Glatz den 13. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der minderjährigen Theresia Rupprich gehörigen, zu Rengersdorf gelegenen, dorfgerichtlich auf 52 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Häuslerstelle haben wir den Bietungstermin auf

den 18. September Nachmittags 3 Uhr

in unserm Geschäftslokale zu Rengersdorf anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur, als auch an der Gerichtsstätte zu Rengersdorf eingesehen werden.

Gerichtsamt Rengersdorf, Wenzelanthell. (Lux.)

1837. Habelschwerdt den 13. Juni 1834. Die zum Joseph Hoffmannschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1269 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdigte, zu Plomnitz belegene Colonistelle sub No. 46. des Hypothekenbuches wird in dem einzigen Bietungstermine auf

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist daselbst, so wie bei uns deren Taxe und neuester Hypothekenschein einzusehen. Der bisher in Plomnitz bestandene Loreal-Nexus ist aufgehoben.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

1216. Glatz den 3. April 1834. Auf den Antrag der Schönfärbermeister Johann Gottlieb Plebschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 2110 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 376. nebst Schuppen Nro. 360. im Wege der freiwilligen

Sub-

Subhastation in den hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten Terminen:

den 3. Juni c. und den 5. August c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 4ten November 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1753. Creuzburg den 31. Mai 1834. Das sub No. 5. zu Schönwald belegene Bauergut, im Jahre 1834 auf 775 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 22sten September c.

an der Gerichtsstätte zu Creuzburg meistbietend anderweit verkauft werden, und wird bemerkt, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1729. Reichenbach den 12. May 1834. Das auf der Feldmark der Gemeinde Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, zur Gerichtsscholz und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, auf 462 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück von 9 Morgen 61 Q. R. soll in dem auf

den 19. September c.

im Gemeinde-Logis zu Gnadenfrey anberaumten peremtorischen Termine gerichtlich verkauft, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein über dieses Grundstück zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorin von Polenz Ober-Peilau Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Wichura.

1803 Winzig den 11. Juni 1834. Die sub Nro. 11. zu Fröschrogen belegene holländische Windmühle nebst Wohnhaus und Stallung, taxirt auf 20 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Fröschrogen verkauft werden. Taxe Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Fröschrogen.

580. Freiburg den 15. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Geschwister wird der im Frühjahr 1805. von hier nach Stettin ausgewanderte, und seit dem Herbst ej. a. verschollene Schuhmachergeselle Sigismund Gottlieb Pätzold, geboren den 5. März 1786., so wie dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich bei uns schriftlich oder persönlich spätestens im Termine

den 2ten December d. J.

zu melden, widrigenfalls derselbe für tod erklärt, und sein Vermögen seinen sich gemeldeten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

1639. Falkenberg den 20. Mai 1834. Vom unterzeichneten Königlichen Ge-

Gerichte werden auf den Antrag der Müller Wittwe Anna Rosina Mendeschen Erben die zu deren Nachlaß gehörige Realitäten, nämlich:

A.	das Haus sub No. 124. hierselbst,			
B.	das Ackerstück von	3 Morgen	53	□R.,
C.	desgleichen von	13 Morgen	7	□R.,
D.	die Wiese von	2 Morgen	93	□R.,
E.	die Wiese von	3 Morgen	71	□R.,

welche zusammen auf 813 Rthlr. 11 Sgr. 4 Pf. gewürdiget worden, in Termino peremtorio et unico

den 29sten August a. c.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1711. Bolkenhain den 2. Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die zu Seitendorf sub Nro. $\frac{77}{87}$. belegene Gottfried Biedersche Wassermühle nebst Zubehör, mit den Erbpachtsackerstücken des Bieder, sub No $\frac{31}{184}$. und $\frac{35}{188}$. im Wege der Execution subhastirt, und es ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 26sten September d. J.

vor uns anberaumt worden. Sämmtliche Grundstücke sind gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 1812 Rth. 15 Sgr. taxirt worden, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1785. Löwenberg den 2. Juni 1834. Das Gerichtsamt von Kleinneundorf subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Kleinneundorf belegene, im Hypothekenbuche sub No. 50. verzeichnete, dem Handelsmann Gottfried Grabs zu Langenöls gehörige, ortsgerichtlich auf 238 Rthlr. taxirte sogenannte Husarenschänke, nebst Zubehör und fordert Kauflustige auf, in dem auf den 24. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Kleinneundorf anstehenden einzigen Bietungs-Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Dem Meistbietenden wird nach erfolgter Einwilligung der erschienenen Interessenten der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist alle Montage in der Kanzley des Justitiarii einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt Kleinneundorf. Schulze.

1471. Beuthen den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hierselbst auf der Tarnowitzer Gasse gelegene, sub No. 97. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Glöckner Johann Zolondeckschen Erben zugehörige

Haus

Haus, welches unterm 12. April c. a. nach dem materiellen Werthe auf 119 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in termino unico

den 25. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslokale öffentlich verkauft, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbierende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Frei-Standesherrliche Graf Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Luchs.

1830. Schloß Rauden bei Ratibor den 5. Juny 1834. Behufs Erbtheilung steht zum öffentlichen Verkaufe der zu Deutsch-Zernitz, Toster Kreises, sub No. 52. aufgeführten Angerhäuslerstelle, die auf 6 Rthlr. geschätzt, ist ein Bietungstermin auf den 30. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Registratur einzusehen. Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1554. Oels den 6. May 1834. Das hierorts sub Hypothekenbuch No. 269. belegene, im Jahre 1824. fast ganz abgebrannte Haus nebst Garten des Zirkelschmidt Conrad Rauhe ist zum Zweck des Wiederaufbaues nothwendig sub hasta gestellt worden. Kauf- und Baulustige werden zu dem einzigen Licitationstermine auf den 19. September 1834. Vormittags 10 Uhr ins Rathhaus hierselbst eingeladen. Die auf 134 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird die verehl. Landdragoner Jantke, für welche sub Rubr. III. No. 4. aus dem Instrumente vom 1. August 1810. ex decreto vom 15. August 1810. 66 Rthlr. 20 sgr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent eingetragen sind, zu jenem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsamme mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag nach §. 41. bis 48 Tit 8. Thl. I. A. L. R. an den Meist- und Bestbietenden unter der Bedingung des Wiederaufbaues, eventualiter die hiesige Kämmerei erfolgen, und biernächst resp. nach Belegung der Kaufgelder, ihre Hypothek, auch wenn sie leer ausgeht, gelöscht werden wird.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

2046. Arnsdorf den 26sten Juni 1834. Die sub Nro. 36. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises belegene, zum Häusler Endeschen Nachlaß gehörige Grundstück, welches ortsgerichtlich ohne Abzug der darauf haftenden Abgaben per 2 Rthlr. 25 sgr., auf 64 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. October 1834.

an-

öffentlich verkauft werden, und laden wir Kauflustige und zahlungsfähige hierzu ein. Die Taxe, so wie den neuesten Hypothekenschein von diesem Fundo können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch die Gottfried Breiterschen Kinder, so wie alle diejenigen, welche an die Häusler Endesche Nachlaßmasse und in specie an das dazu gehörige ad hastam gestellte Grundstück Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

2102. Peterswaldau den 10ten Juli 1834. Der Müllergeselle Friedrich Wilhelm Koch, welcher gegenwärtig mit einer Schanknahrung in Ernsdorf städtisch angesessen ist, ist durch das Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts de publ. den 6. Mai 1834. für einen Verschwender erklärt worden, und es darf daher demselben ferner kein Credit ertheilt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem auf

den 28. August c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine aufgefordert, mit dem Bedeuten, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben werden, den Curanden erst während oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Dato sein sollten, und daß sie also, wenn etwa bei der Instruction des von ihnen angestrengten Prozesses das Gegentheil nicht nachgewiesen werden sollte, sie mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Erbschafts-Theilung.

2000. Breslau den 15. Juni 1834. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des am 14. April c. zu Striese verstorbenen Bauers Gottlieb Pfeiffer jun. werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gottlieb Pfeiffer hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen drei Wochen beim unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter Theilung wegen ihrer Ansprüche an jeden Erben nur pro Rata halten können.

Das von Rehdiger-Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Anzeige.

2099. Breslau. (Beachtungswerthe Anzeige.) Veränderungshalber bin ich gesonnen mein Haus (Bastelgasse Nro. 6.) aus freyer Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Verwit. Kartenfabrikant Tiratschek.

Beylage
No. XXIX. des Breslauschen Intelligenz Blattes
vom 16. Juli 1834.

Bekanntmachung.

2078. Landeshut den 10. Juli 1834. Der Tischlergeselle und Landwehrmann Ernst Adolph Julius Hauk aus Domanze ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts wegen wiederholter Annahme eines falschen Namens und verübten Betruges zu drei monatlicher Einstellung in die Strafabtheilung einer Festung verurtheilt worden. In Gemäßheit des §. 2. der Verordnung vom 30. Oktbr. 1816. und des §. 1440. Tit. 20. Thl. II des allgemeinen Landrechts wird diese Bestrafung des Hauke hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent

1829. Rybnick den 20. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe im Wege der Execution der sub No. 1. im Hypothekenbuche verzeichneten freien Erbscholtisei zu Ober-Radoschau, welche nach der jüngst aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach ihrem Nutzungswerthe zusammen auf 5550 Rth. 10 Sgr. gewürdiget worden, einen peremtorischen Termin auf den 17ten December c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietendgebliebenen der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen, zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Larisch.

Edictal-Citationen.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänsel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten Termine in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2045. Neurode den 12. Juni 1834. Der aus Brzeznitz-Prachiner Kreises in Böhmen gebürtige hierselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignatz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittwe, Barbara geb. Gened'l und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Seifensieder Vincenz Gertner zu Seltschau, als Intestaterben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Ignatz Gertner zu haben vermeinen, und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Phoris auf

den 17. October 9 Uhr Vormittags

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandschaft mit dem Verstorbenen anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extraneen für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabfolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Held.

568. Arnsdorf den 23. November 1834. Der aus Königshain gebürtige Mühlburschе Johann Christoph Flex ging 1813. auf Wanderschaft, und schrieb darauf ans Friedeberg bei Goldberg. Der Chyrurgus Friedrich August Mieth, gleichfalls aus Königshain gebürtig, reiste 1816. aus Reichenbach bei Görlitz mit dem Vorgeben ab, daß er in Gallizien verheirathet und bei einem Fürsten [der sich auf seine Güter nach Gallizien begebe,] engagirt sey und dorthin reisen wolle. Alle späteren Nachrichten über das Leben und den Aufenthaltsort des

J. Christoph Fler und Friedrich August Mieth und seiner Ehefrau f hlen. Dieſen 3 Verschollenen und ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern wird hiermit aufgegeben, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur, spätestens aber in dem auf

den 1. December 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Königshain, Görlitzer Kreises, angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls diejenigen Verschollenen, welche sich nicht melden, für tod erklärt werden sollen; ihr Vermögen aber den alsdann bekannten, sich legitimirenden Erben zugesprochen, und zur freien Verfügung verabfolgt werden muß.

Das Gerichtsamt zu Königshain. v. Müller.

2027. Wohlau den 24sten Juni 1834. Der Gärtnersohn Johann Carl Müller aus Dombsen, welcher im Jahre 1820. in den Diensten eines Herrn Bunckhofer gestanden, und im Jahre 1821 von Rom aus seinen hiesigen Verwandten die letztere Nachricht über sein Leben gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Geschwister des Müller aufgefordert und resp. vorgeladen, innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Land= und Stadtgerichts=Assessor Göppart allhier angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Müller für todt erklärt, und sein allhier zurückgelassenes Vermögen seinen als nächsten legitimirenden Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl Preuß. Land= und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

1334. Breslau den 4. April 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber an das, für das Kurtscher katholische Kirchen=Aerarium auf dem Johann Joseph Sprybille jetzt Anton Thielschschen Bauergute No. 3. zu Groß=Bräsa Rubr. III. Nro. 6. ex decreto vom 28. März 1815. eingetragene Kapital per 150 Rthl. Cour. Münze und respec. das diesfällige Hypotheken=Instrument, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 11. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Amts=Kanzlei, Neumarkt Nro. 9. zu Breslau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verloren gegangene Hypotheken=Instrument für amortisirt erklärt, die Post an das gläubigerische katholische Kirchen=Aerarium zu Kurtsch zurückgezahlt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Fidel=Commiß=Herrschaft Wangern.

Bauch.

2044. Grödnig den 27. Juni 1834. Der über den Nachlaß der verstorbenen Häuslerin Elisabeth gebornen Frank, verehlichten Kaul, zu Leimerwitz unterm

term 16. Mai 1816. gerichtlich errichteten Erbrezeß ist in der Original-Ausfertigung, worauf die auf die Häuslerstelle sub Nro. 36. zu Leimerwitz ex Decreto vom 28. Juni a. ej. erfolgte Ingrossation von 26 Rth. 20 Sgr. mütterlichen Erbtheilen für die Kinder der Erblasserin: Johann, Ignatz, Anselm, Wilhelm und Thecla Kaul, registriret worden ist; nebst der beigehefteten Intabulations-Recognition vom 28. Juni dieses Jahres verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 25. Oktober a. c.

entweder persönlich oder per Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen; widrigenfalls haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Prätensionen präcludirt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und an dessen Stelle ein neues Instrument über das Intabulatum der 26 Rthlr. 20 Sgr. ausgefertiget werden wird.

Königliches Gerichtsamt.

Aufgefundene Leichname.

2100. Breslau den 27. Juni 1834. Am 24. Juni d. J. ist an der Planke des Färber Schmiederschen Gartens auf dem Felde des Cichorien-Fabrikant Kallmeier vor dem Nikolai-Thore ein unbekannter männlicher Leichnam, ohngefähr 50 Jahr alt, starker mittler Statur, vollen runden Gesichte, blaugrauen Augen, graumellirten Haaren, aufgefunden worden. Er war bekleidet mit einem blautuchnen Oberrocke mit übersponnenen Knöpfen, grau leinenen Pantalons mit einer Seitentasche, weiß und rothgestreifte Weste, roth und weiß gestreiften baumwollenen Halstuche, einem Hemde von starker Leinwand, und gewöhnlichen Stiefeln. Es wird daher jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

2116. Gleiwitz den 30. Juni 1834. Am 23 Juni 1834. ist ein unbekannter männlicher Leichnam zwischen 30—40 Jahren ohnweit der großen Chaussen-Brücke hinter dem Stadtwalde Zorek bei Gleiwitz gefunden worden, sein Kopf war sparsam mit dunkelbraunen Haaren besetzt, das Gesicht mager und eingefallen, der Bauch aufgedunsen, die Füße blaß und angeschwollen; bekleidet war derselbe mit einer blauen zerrissenen Tuchjacke, und mit grautuchnen zerrissenen Beinkleidern, auf dem Kopfe eine grüntuchne Pelzmütze mit Ohrklappen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, denen der Todte bekannt gewesen, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte Behufs weiterer Veranlassung hierüber Anzeige zu machen. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 17. Juli 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXIX.

Subhastations - Patente.

1345. Ujest den 15ten April 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:
1) die dem Bauer Anton Adamozik gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 271 Rth. gewürdigt;
2) die dem Bauer Franz Bochinek gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 360 Rthl. gewürdiget, auf
den 2. Juni Vormittags um 8 Uhr in Zyrowa,
den 1. Juli Vormittags um 8 Uhr in Ujest

und in dem peremtorischen Termine
den 4. August Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Exekution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1346. Ujest den 15ten April 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:
1) die dem Bauer Mathes Beimka gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 360 Rth. gewürdigt;
2) die dem Bauer Thomas Kowallik gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 411 Rth. 15 Sgr. gewürdigt,
auf den 2. Juni Vormittags 8 Uhr in Zyrowa,
auf den 1. Juli Vormittags 8 Uhr in Ujest,

und in dem peremtorischen Termine
den 5. August Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1347. Ujest den 15ten April 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß:
1) die dem Bauer Stephan Klemma gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 355 Rth. 22 Sgr. 6 Pf. gewürdigt;
2) die dem Bauer Urban Markuczick gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 344 Rth 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigt;
3) die den Bauer Jacob Lezachschen Erben gehörige, zu Zyrowa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 354 Rth. 15 Sgr. gewürdigt,

auf

auf den 2. Juni Vormittags 8 Uhr in Zyrowa
auf den 1. Juli Vormittags 8 Uhr in Ujest,
und in dem peremtorischen Termine
den 6. August Vormittag 8 Uhr
in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden.
Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

2083. Leobschütz den 4ten Juni 1834. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Schmidt Ignatz und Susanne Daßlerschen Eheleuten zu Königsdorf zugehörige, und sub Nro. 34 daselbst belegene Gärtnerstelle nebst der dabei befindlichen Schmiede, und den dazu gehörigen Ackerstücken von 8 Scheffel 12 Metzen Breslauer Maas Aussaat, welche Realitäten zusammen 382 Rth. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt worden, in termino
den 3. Oktober Nachmittags 4 Uhr
vor dem Commissario, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe während den Amtestunden in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann, und an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.
Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2037. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Juni 1834. Das sub No. 163. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 2. Juni c. auf 16 Rth. abgeschätzte Johann Christoph Ullmannsche Auenhaus wird im Termine den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.
Reichsgräflich Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

2054. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Juli 1834. Das sub No. 102. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 22. Mai c. auf 30 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Christian Gottlob Ullmannsche Haus wird in termino
den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr,
in der Gerichtskanzley zu Maywaldau Schuldenhalber öffentlich verkauft.
Reichsgräfl. Schaffgotschsches Justizamt Maywaldau.

539. Winzig den 25. Januar 1834. Die hierselbst vor dem Herrnstädter Thore belegenen, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Forsträthin v. Unruh gehörigen Grundstücke, bestehend:
1) in einem Hause No. 240.;
2) in einer Hoferöthe Nro. 241., wozu 4 Quart und eine Freischeibe Acker gehörig;
3) in einem Hause No. 208. und Garten,
von welchen die ersten beiden Grundstücke mit einander verbunden, und gerichtlich auf 3251 Rth., das letztere aber auf 335 Rth. 10 Sgr. gewürdigt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in den von uns auf:
den 15ten April,
den 16ten Juni und

den

den 25sten August,

angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann, und in dem letzten Termine die Grundstücke dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

940. Leobschütz den 7. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Josepha geb. Gierbig verehl. Frau Kaufmann Dobuck gehörige, am Markte sub Nro. 304. belegene Wohn- und Schankhaus, welches gerichtlich auf 2015 Rthlr. taxirt ist, schuldenhalber subhastirt werden, und sind Behufs dessen die Termine auf den 4. Juni, den 4. August, der peremtorische aber den 3. October Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, vor dem Herrn Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1477. Sprottau den 18. April 1834. Das auf dem sogenannten Dohme hieselbst belegene, mit No. 188. bezeichnete, der verwit. Tuchmacher Scheibe gehörige Wohnhaus, welches am 12ten April 1834. gerichtlich auf 77 Rthl. 13 sgr. gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber in termino

den 20sten August Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor von Reder im Land- und Stadtgerichts-Lokale hieselbst öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein in unserer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen im Licitationstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1802. Ratibor den 30. Mai 1834. Die sub Nro. 44. zu Studzienna belegene, auf 1125 Rth. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. September 1834. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

1486. Rupp den 6. März 1834. Behufs Erbtheilung steht im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremtorischer Bietungstermin zum öffenlichen Verkaufe der sub Nro. 24. zu Dombrowka Königl., Oppelnschen Kreises, gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 589 Rthlr. 25 Sgr. gewürdiget worden ist, auf den 26. August 1834. Vormittags um 9 Uhr in der Gebotstube zu Dombrowka an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages und am bezeichneten Orte persönlich, oder durch bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll,

an-

in sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß vorhanden ist. Die specielle Taxe, so wie die Kaufs- resp. Verkaufs-Bedingungen, können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königliches Justizamt. Profe.

1775. Sohrau den 3ten Juni 1834. Das dem Schänker Joachim Guttmann gehörige, auf der Friedrichsstraße sub No. 28. hierselbst belegene Bürgerhaus, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 1617 Rthl. 25 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1200 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 19 September c. a. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufslustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1397. Ujest den 1sten Mai 1834 Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Jacob Karafiolschen Erben gehörige, sub Nro. 4. zu Niesdrowitz belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 174 Rthlr. gewürdiget worden, Theilungshalber in termino

den 18. August Vormittags 8 Uhr

in Ujest an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein können bei dem unterzeichneten Gerichte stets eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1366. Beuthen a. O. den 15. April 1834. Auf

den 17ten Juni,
den 19ten Juli und
den 19ten August d. J. Vormittags 10 Uhr,

sollen die der Schiffer George Friedrich Dietrichschen Wittwe und Erben gehörigen Immobilien, als:

a) das Wohnhaus nebst Nebenhaus Nro. 316. und 317. mit Bäderei und Holzgerechtigkeit, taxirt . . . 927 rth. 28 sgr. 7 pf.
b) der dazu gehörige Garten No. 35., taxirt 250 — — —
c) der Weinberg No 63., taxirt . . 300 — — —
d) der Oderkahn No. 368. nebst Zubehör, taxirt 320 — — —

im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige, besonders zum letzten und peremtorischen Termine hierdurch einladen.

Alle etwanigen unbekannten Dietrichschen Schiffsgläubiger haben sich im letzten Termine sub poena praeclusi zu melden.

Königliches Stadtgericht.

1423. Glogau den 3. Mai 1834. Die Georg Friedrich Knobelsche Häuslerstelle No. 28 zu Neugabel, welche auf 125 Rthl. taxirt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Neugabel meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und das sonstige Nähere bei den Dorfgerichten zu Neugabel zu ersehen ist.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

1618. Grünberg den 24. May 1834. Die zum Johann Hampickeschen Nachloß gehörige Häuslerstelle und Oelpoche nebst Acker und Wiese sub No. 127. zu Boyadel, taxirt 290 Rthl. 15 sgr. wird in termino

den 17. September Nachmittags 2 Uhr
zu Boyadel öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Das Gerichtsamt der Boyadeler Güter. Scheidel.

1629. Liebenthal den 1. Mai 1834. Die zu Schmottseiffen sub No. 21 belegene, den Franz Hainschen Erben gehörige Dominial-Acker-Parcelle, welche auf 187 Rthl. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremtorischen Bietungstermine

den 8. September c. Vormittags um 9 Uhr
hierselbst im Gerichtsgebäude, wo Subhastations Patent und Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1811. Hirschberg den 6ten Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. zu Kupferberg belegene, zur Färbermeister Rupprechtschen Concursmasse gehörige Grundstück, nebst dem im sogenannten Hammer liegenden Ackerflecke, einem kleinen Wiesenflecke und einem Stück Ackerland, unterhalb der evangelischen Kirche gerichtlich auf 2856 Rth. 15 Sgr. geschätzt, in termino

den 16. September c. Vormittags 9 Uhr
im Geschäftslokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Grundstückes, so wie der neuste Hypothekenschein, liegen während den Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie erstere auch im Gerichtslokale zu Kupferberg zur Einsicht bereit. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Färbermeister Johann Gottfried Rupprechtsche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal-Citationen.

1322. Oels den 25. März 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 15ten May 1833. auf seinem Rittergute Nieder-Prietzen verstorbenen Herrn v. Radecke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämmt-

sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen, namentlich aber folgende ihrem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger von Nieder-Pritzen:

der Banquier Julius David Levi,
der Bathe Ernst Mütschefahl,
der Moses Mendel Pringsheim,

hierdurch auf, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolf auf

den 28. August c. a. Vormittags um 8 Uhr

im hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Locale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, wozu denselben die Herren Justizcommissarien, Wentzky und Schrottky in Vorschlag gebracht werden, wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht
Cleinow.

1126. Oels den 7. März 1834. Ueber den Nachlaß der auf Räschewitz und Schidlawe verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehlichten Oeconomie-Assessor Wolff, gebornen von Reinbaben, wozu die oben gedachten beiden Güter gehören, ist am 31. Januar a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg auf

den 31. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wentzky und Schrottky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3518 Reichenbach den 30sten October 1833. Der Sohn des Dreschgärt. David Becke, aus Ober-Mittel-Peilau, hiesigen Kreises, Namens Johann Friedrich, welcher im Baierschen Erbfolgekriege als Soldat oder Packknecht, oder Bedienter eines Officiers Theil genommen, nach dessen Beendigung aber sich im hiesigen Lande als Viehtreiber vagabondirend herumgetrieben, seine von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen sich vor oder in dem auf

den

den 20. September 1834. Vormittags 11 Uhr
auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Peilau anstehenden Termine oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirten gesetzlichen Erben werde zugesprochen werden. Namentlich werden seine angeblichen Geschwister:

a) Dreschgärtner Johann Christoph Becke, welcher zu Türpitz, Strehlener Kreises verstorben;
b) Susanna Maria Becke, verwittwet gewesene Holzmacher Schmidt, welche in Schönheide gelebt, und in Habendorf gestorben sein soll;
c) sein dem Namen nach unbekannter Bruder, welcher in Dreißighuben verstorben sein soll;

deren Erben und nächste Verwandte, und ihre Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in dem obengedachten Termine von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu gebe ihre gesetzliche Verwandtschaft zu dem verschollenen Dr schgärtnersohne Joh. Friedrich Becke gehörig nachzuweisen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen und das Weitere, bei ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß der Ertrahent, der Auszügler Johann Gottlob B cke, ein Sohn des Vaters Bruders des Verschollenen, für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung nach Erstatung der gehabten Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich nur lediglich mit dem, was alsdan von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden. Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

2114. Nimptsch den 5. Juli 1834. In unseren Depositorien werden

I. Im Pupillen-Depositorio:

a. für den abwesenden Friedrich Schirnke oder Teschernke aus Ohlau, dessen Antheil von der Verlassenschaft der verwittweten Becker, gebornen Winkler, aus Groß-Kniegwitz mit 6 Rth. 13 Sgr. 5 Pf.,
b. für den abwesenden Augustin Schubert von Heidersdorf, dessen auf dem Angerhause Nro. 63. eben daselbst eingetragen gewesenes Elternerbe mit 28 Rthlr. 8 Pf.;

II. Im Judicial-Depositorio;

der Erlös

a. von 2 Packeten im Oktober 1830. bei Heidersdorf gefundenen Tabacks mit 9 Sgr. 6 Pf.,
b. zweier im Februar c. angeblich zwischen Brockut und Peterwitz gefundener silberner Theelöffel mit 1 Rthl.

aufbewahrt. Die Eigenthümer dieser Massen oder deren Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche nach-

zu-

zuweisen, widrigenfalls das Geld sofort an die allgemeine Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeführt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1499 Glogau den 7ten May 1834. Das auf Nro. 27 zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontrakts vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Juni 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besitzer, Häusler Christian Friedrich Tietze abhanden gekommene Hypotheken-Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwanige jetzige Inhaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Neugabel angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlornen ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

Erbschafts-Theilung.

2096. Leobschütz den 20sten Juni 1834. Alle diejenigen, welche noch Ansprüche an die ehemalige Dorfwaisenkasse von Bratsch zu haben vermeinen, und solche noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in termino den 3. September c. Vormittags 9 Uhr zu Peterwitz im gerichtsamtlichen Geschäftslokale anzubringen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse unter die schon bekannten Prätendenten, soweit sie ausreicht, vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Bratsch.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

2015. Breslau den 24sten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kutscher Gottfried Welz, in Diensten beim Kattunfabrikant Scholz in der Margarethengasse Nro. 3. und dessen Ehefrau Pauline geborne Kynast die an diesem Orte auf den Fall der Vererbung Statt findende Gütergemeinschaft durch den am 24. Mai d. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Anzeige.

2117. Breslau. Zu vermiethen und zu Johanne k. J. zu beziehen, ist das große Parterre-Lokal in der ehemaligen Schönfärberei, Neustadt No 42. (zum blauen Ochsen), worin gegenwärtig ein bedeutendes Fabrik-Geschäft betrieben wird, und welches sich zu jedem dergleichen größern Geschäftsbetriebe sehr vortheilhaft eignet. Das Nähere bei der Eigenthümerin.

Freitag den 18. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIX.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

2074. Die im Johannis-Termine 1834. fällig gewordenen Zinsen der Groß-Herzogl. Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren E. Th. Löbbecke & Comp. ausgezahlt. — Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1834. gezahlt werden. Berlin, den 10. Juli 1834.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbrieszinsen vom 1. bis 16. August 1834., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

E. Th. Löbbecke & Comp., Schloßstraße No. 2.

Aufgebotene Pfandbriefe.

2137. Die aufgekündigten Pfandbriefe:

Bauerwitz . . . . . OS. No. 9 — a 600 Rth. [i. e. sechshundert Reichsthaler]

Nieder-Sapraschine OM. No. 11 — a 40 Rth.

sind, ungeachtet der Aufforderung in den hiesigen Intelligenz-Blättern, nämlich wegen des ersteren Pfandbriefes vom 3. Oktober v. J. und wegen des letzteren Pfandbriefes vom 12. November v. J. nicht zur Zinsenerhebung präsentirt worden. Dieselben werden demnach in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 7. September 1830. [Gesetzsammlung für 1830. No. 17. S. 128.] hiermit öf-

fent-

fentlich aufgeboten, und die Inhaber vorgeladen, bis zum nächsten Zins-Termine, Weihnachten d. J., spätestens den 6. Februar des künftigen Jahres sich mit ihren Ansprüchen zu melden, unter der Verwarnung, daß sie, wenn sie die Pfandbriefe in diesem Termine nicht präsentiren sollten, mit ihrem Rechte auf die in selbigen ausgedrückte Special-Hypothek, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechtes auf die landschaftliche General-Garantie werden präcludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Special-Hypothek für vernichtet erklärt, und in den Landschafts-Registern und Hypothekenbüchern gelöscht, auch die an deren Stelle bei uns eingezahlten Pfandbriefe, nach Abzug der vorgefallenen Kosten auf Gefahr und Kosten gedachter Inhaber zum Gewahrsam der Landschaft werden gebracht werden. Breslau, den 2ten Juli 1834.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein. G. v. d. Goltz.

Subhastations-Patente.

2124. Kupp den 29. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Massow, Oppelnschen Kreises, gelegenen, den Valentin Schwirzschen Erben gehörenden, gerichtlich auf 233 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Colonistelle, steht ein einziger Termin auf

den 17. October 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Massow an. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellverteter, an genanntem Orte einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden diese Coloniestelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

2123. Oels den 7. Juli 1834. Das in Bogschütz, Oelsschen Kreises sub No. 2. Vol. I. des Hypothekenbuchs belegene Gottfried Gerstmannsche Bauergut, welches gerichtlich 1224 Rthlr. 22 Sgr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 17. November c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Gebote in diesem Termine abzugeben, wonächst, falls keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beigeheftet, und können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Bogschütz.

2070. Löwenberg den 5ten Juli 1834. Das Gerichtsamt von Giesmannsdorf subhastirt die daselbst sub Nro. 153. belegene, ortsgerichtlich auf 236 Rthlr. 10 sgr. taxirte Nachlaß-Auenhäuslerstelle des verstorbenen Häuslers Gottlob

Krause

Krause auf den Antrag seiner Erben, und fordert Kauflustige auf, in dem hierzu anberaumten Termine den 30. October 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben. Taxe und Kaufbedingungen sind alle Montage in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Schulze, Justit.

2073. Arnsdorf den 20. May 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 242. zu Steinseiffen, im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Gottfried Stumpe gehörige, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgaben im Betrage von 3 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte Neuhaus, in termino den 22. October c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1597. Grünberg den 16. Mai 1834. Die zum Nachlaß der verehlichten Gastwirth Nowoithnick, Christiane gebore Friedewald gehörige, zu Kontopp belegne Scholtisei No. 16., taxirt 1067 Rth. 10 Sgr. 6 Pf., wird in termino den 18. September Nachmittag 2 Uhr
zu Kontopp öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kontopp.

Scheibel.

2063. Grünberg den 4. Juli 1834. Das Tuchmacher August Locknersche Wohnhaus Nro. 421. nebst Garten an der Klein-Heinersdorfer Straße, taxirt 516 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 1. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

2033 Liegnitz den 13. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 478. zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 1828 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt werden, ist ein Termin auf
den 25. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr
bis Nachmittags 6 Uhr
in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2024. Goldberg den 28. Juni 1834. Die zur Concursmasse des verstorbenen Victualienhändlers Heyn gehörige, sub Nro. 84. zu Nieder-Falkenhayn gelegene und auf 112 Rthl. 8 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt, und ein Bietungstermin auf
den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Nieder-Falkenhayn anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Behausung des Justitiarii zu Goldberg

berg, Erstere auch noch im Gerichtskretscham zu Nieder-Falkenhayn eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

2072. Schweidnitz den 1. Juli 1834. Da in dem zum öffentlichen Verkaufe des auf 467 Rth. abgeschätzten Kretschams No. 1. zu Rosenthal den 1sten Juli a. c. angestandenen Bietungstermine keine Kauflustigen erschienen sind, so ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 25. August a. c. Nachmittags

im Schlosse zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley einzusehen.

Das Graf von Zedlitz Rosenthaler Gerichtsamt.

2132. Ober-Glogau den 23. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Grötsch belegenen, sub No. 24. des Hypothekenbuchs vermerkten Ackerparzelle von 4 Morgen 112½ QR. Preuß. Maas Flächenraum, gerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt, ist ein peremtorischer Termin auf

den 18. Oktober c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2133. Schloß Zülz den 26. Juni 1834. Das zu Waschelwitz, Neustädter Kreises, Nro. 15. gelegene, dem Mathes Heyda gehörige, gerichtlich auf 2517 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freidauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers meistbietend verkauft werden, wozu wir 3 Licitationstermine, als:

den 30sten August d. J.,
den 30sten Oktober d. J. und
den 30sten Dezember d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in unserm Geschäftslokale auf dem hiesigen Schlosse angesetzt haben.

Das Gräflich von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Rittergüter Klein-Pramsen.

2131. Waldenburg den 25sten Juni 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 17. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Kleinbauergut, welches gerichtlich auf 1116 Rth. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 4. September c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

2009. Liegnitz den 25. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 529. zu Liegnitz belegenen Hauses, welches auf 268 Rth. 17 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

dem

den 23. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr
in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

332. Brieg den 21sten Januar 1834. Das sub No. 66. hieselbst gelegene Tischler Andritschkesche Haus, dem Materialwerthe nach auf 2619 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., und dem Ertragswerthe nach auf 2980 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Schütz anberaumten Bietungstermine

den 10. April c. Vormittags 10 Uhr,
den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr, und
den 14. August c. Vormittags 10 Uhr,

von denen der letztere der entscheidende ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

627. Krappitz den 21. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der dem Gastwirth Wilhelm Grambich gehörigen, nach dem Hypothekenbuche mit der No. 67. bezeichneten zusammen auf 4572 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten, hierselbst gelegenen Realitäten, als:

a. der am Ringe belegene bierbrauberechtigten Eckhauses, in welchem schon lange die Gastwirthschaft exercirt wird;
b. des in der Oppler Vorstadt gelegenen Gemüsegartens von circa 2 Preuß. Scheffel Aussaat, in welchem eine massive neue Kegelbahne und ein schon altes hölzernes Wohnhäuschen sich befindet;
c. des an der Oppler Landstraße gelegene Polanek Mittelfeldes von circa 15 Scheffel Preuß. Maas Aussaat, und
d. des jenseits des Hotzenplatz Flusses belegenen Säegartens von circa 4 Preuß. Scheffel Aussaat. Drei Bietungstermine, und zwar auf:

den 28. April d. J.,
den 30. Juni d. J,
den 1. September d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu diesem Termine hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Subhastations-Interessenten dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

1500. Breslau den 31. Mai 1834. Auseinandersetzungshalber wird
den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr
zu Wildschütz, Oelsner Kreises, auf dem herrschaftlichen Schlosse die den Joh. Gottfried Hübnerschen Erben gehörige, auf 320 Rthl. taxirte Freistelle Nro. 26. zu Wildschütz subhastirt werden, und kann die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hier, Messergasse No. 1., eingesehen werden. Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

1453. Schimischow den 7. Mai 1834. Die zu Rosmirz, Groß-Strehlitzer Kreises, sub No. 45. belegene halbe Bauerstelle, auf 302 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Hierzu steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 26. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley an, und es werden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen, daß auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird. Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

1504. Liegnitz den 10. Mai 1834. Die sub No. 29. zu Samitz, Haynauschen Kreises, belegene, auf 233 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Johann Gottfried Reimannsche Freigärtnerstelle wird auf den Antrag der Erben

den 11. August c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Vorhaus meistbietend verkauft, und kann die Taxe stets im Kretscham zu Samitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

1846. Grünberg den 14. Juni 1834. Das zum Johann Georg Herklschen Nachlasse gehörige Bürgerhaus No. 16. zu Kontopp, taxirt auf 61 Rthlr., wird in termino

den 18. September Vormittags 11 Uhr

zu Kontopp meistbietend verkauft.

Das Justizamt Kontopp. Scheibel II.

Subhastation und Edictal-Citation.

1827. Ratibor den 23. Mai 1834. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1833. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8923 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mechnitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 26. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kreis in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Edict.

Edictal - Citation.

2130. Eisenach den 5. Juli 1834. Da der in einem von dem im Griechischen Militairdienste gestandenen, und nach erfolgter Edictalladung für verschollen erklärten Lieutnant Carl Gottlieb Ernst Lasky, hier niedergelegten Testamente vom 15ten Oktober 1821. eingesetzte Universalerbe, ein unehelicher, zu Breslau geborner Sohn des Vaters des Testators, auf den, nach Maasgabe des Testaments, zum Antritt der Erbschaft in zwei Blättern, nämlich dem Breslauer Intelligenzblatte und dem Allgemeinen Anzeiger der Deutschen abgedruckten Aufruf, innerhalb des im Testamente bestimmten, am 29sten April d. J. abgelaufenen Zeitraums von 1 Jahre sich hierzu nicht gemeldet hat; so wird der in dem Laskyschen Testamente auf das Nichterscheinen bestimmte Rechtsnachtheil, als wolle der eingesetzte Erbe die Erbschaft nicht antreten und derselben verlustig sein, hierdurch ausgesprochen, und soll nun die Erbschaft an die substituirte Erbin, die sich zum Antritt bereit erklärt hat, ausgeantwortet werden.

Großherzogl. S. Stadtgericht daselbst.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3039. Ujest den 17ten Juni 1834. Auf der sub No. 20. am Ringe hierselbst gelegenen Possession hatten Rubr. III. Nro. 1. und 2. ex instrumento d. d. Ujest den 24. November 1803. und 27. November 1817., als Caution für die Königl. Ober-Schlesische Provinzial-Accise und Zoll-Direction zu Neisse, 1000 Rthl., und sind die hierüber sprechenden Hypotheken-Instrumente, jedes nach Höhe von 500 Rth., verloren gegangen.

Demzufolge werden alle diejenigen, welche an die Hypotheken-Instrumente, oder an die Posten worüber sie lauten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 21. Oktober Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die verloren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mühlenbau.

2126. Rosenberg den 5. Juli 1834. Der Freigärtner Christian Bragulla beabsichtigt an seiner in Grunowitz belegenen Wassermühle einen zweiten unterschlägigen Mehlgang anzubauen. In Folge Edikts vom 28. Oktober 1810. §. 7. wird dieses hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen diesen Anbau rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, solche innerhalb 8 Wochen Präclusions-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen,

haben,

haben, widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königliches Landrathsamt. von Taubmann.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2140. Breslau den 27. Juni 1834. Am 13. Mai d. J. ist in der Oder beim großen Wehre ein unbekannter männlicher Leichnam, mittler Statur, der Kopf mit braunen Haaren bewachsen, 5 Fuß 3 Zoll groß, 30 bis 40 Jahr alt, aufgefunden worden. Schon am 11ten Mai ej. Morgens in der vierten Stunde sind in dem Gange vor der langen Oderbrücke am Ufer nachstehend bezeichnete Kleidungsstücke und Sachen aufgefunden worden. Ein grautuchner Mannsoberrock, ein Paar grautuchne Hosen, ein Paar leinene Unterhosen, ein Paar lederne Halbstiefeln, eine schwarztuchne Weste mit gelben Knöpfen, drei bunte Tüchel, muthmaßlich 1 Hals- und 2 Schnupftüchel, eine grüne Tuchmütze mit Schirm, eine Tabakspfeiffe, eine Tabaksblase mit etwas Tabak und ein Kamm, welche das Eigenthum des Denati gewesen sein dürfen. Es wird Jeder, welcher über die Persönlichkeit dieses Leichnams Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, sich zur Ertheilung derselben ungesäumt bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Auctionen.

2135. Breslau den 16. Juli 1834. Am 28. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Hause No. 1. lange Gasse die Nachlaß-Effecten der Schankwirth Kuhnertschen Eheleute, bestehend in Uhren, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meublen, Hausgeräth, zweien Schiffen und zweien Kähnen öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2136. Breslau den 15 Juli 1834. Am 22. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctions-Gelasse Nro. 15. Mentlerstraße der Nachlaß des Tuchscheergesellen König, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Werkzeug und einem Korbwagen öffentlich versteigert werden. Mannig, Auctions-Kommissarius.

Aufgehobener Steckbrief.

2125. Winzig den 10. Juli 1834. Der unterm 4. May c. von uns steckbrieflich verfolgte Vagabonde Johann Gottfried Pätzold aus Retkau ist eingeliefert worden. Das Gerichtsamt für Guhren.

Sonnabend den 19. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Subhastations-Patente.

2146. Trachenberg den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers sind die Immobilien des Töpfers August Koschmahle, dessen Brenn-Ofen 20 Rthlr. 10 sgr. und zwei kleine Grundstücke 116 Rthlr. 24 sgr. zusammen taxirt worden. Der Licitationstermin steht den 20sten October d. J. in unserer Kanzlei an, wie auch die erforderliche Information eingeholt werden kann.

Fürstlich von Hatzfeldsches Stadtgericht.

2141. Breslau den 27. Juni 1834. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation der dem Joseph Fitzner gehörigen, zu Süßwinkel sub No. 36. belegenen und auf 70 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle steht ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 30. August d. J.

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Königl. Landgericht.

2145. Ohlau den 27. Juni 1834. Die zu Märzdorf, Ohlauschen Kreises sub No. 24. belegene Valentin Morawesche Gärtnerstelle nebst Zubehör im Jahre 1834. auf 228 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts am

9ten September c. Vormittags 10 Uhr

durch den Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks, können täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

2071. Arnsdorf den 20 Mai 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 202. zu Steinseiffen, im Hirschberger Kreise, gelegene, der Rosina Helena Schreiber gehörige, ortsgerichtlich auf 10 Rthlr. 6 Sgr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgabe, im Betrage von 2 Rth. 18 Sgr. geschätzte Haus in termino den 24sten Oktober c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir kauf- und zahlungsfähige Bieter hiermit einladen. Die Taxe und der neueste

ke Hypothekenschein können in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2085. Grottkau den 9. Juli 1834. Die von dem verstorbenen Schmidt Anton Jacob hinterlassenen, zu Grottkau belegenen Grundstücke, als:

1) das auf 604 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 34. nebst Zubehör;
2) das sub Nro. 66. des Hypothekenbuchs der städtschen Aecker verzeichnete und auf 234 Rth. 20 Sgr. taxirte Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat;
3) das auf 44 Rth. abgeschätzte Collectur-Möncherei-Ackerstück sub No. 110. von 1 Morgen 15 QR.,

sollen auf Antrag der Anton Jacobschen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann in unser Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1936. Tschirnau den 21. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege nothwendiger Subhastation die sub Nro. 31. zu Rönicken, Guhrauer Kreises, belegene, dem Müller Johann Friedrich Sorge zugehörige, dorfgerichtlich auf 100 Rth. gewürdigte Windmühlen-Nahrung in dem hierzu auf

den 22. September d. J. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Amtslokale anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Hertel.

2143. Rosenberg den 28. Juni 1834. Schuldenhalber werden die Säegarten des Bürgers Martin Wisgalla sub Nro. 72. und 73. im Anhange zum Hypothekenbuchs der Stadt aufgeführt, gerichtlich zusammen auf 215 Rth. 5 sgr. zu 5 pC. gewürdigt, in termino

den 24 Oktober c. früh 10 Uhr

zum Verkauf ausgeboten. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte und bei dem Gericht zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2144. Frankenstein den 12. Juli 1834. In termino

den 25. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

wird in der Kanzlei zu Prauß die Gottlieb Adamsche, mit 4½ Scheffel Breslauer Maas Land versehene Dreschgärtnerstelle No. 6., taxirt auf 359 Rth. 10 Sgr. an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

1839.

1839. Sohrau den 1. May 1834. Die sub No. 34 zu Pohlom, Rybniker Kreises belegene, den Müller Franz Eliasschen Erben gehörige, mit der dabey befindlichen Realitäten, auf 1340 Rthl gewürdigte zweigängige Wassermühle soll in termino

den 25. September Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Pohlom im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist deren Taxe und Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Pohlom. Härtel, v. C.

1749. Grünberg den 28. May 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Senator Alter geb. Glienike gehörigen Weingärte No. 284, 285., 286. und 291., so wie der Acker und Baumgarten Nro 128. auf dem Hohnberge, zusammen auf 1226 Rthlr. 3 sgr. 5 pf. geschätzt, wovon die Taxe auf dem Landhause eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1746. Grünberg den 22sten Mai 1834. Der zu Mittel-Ochelhermsdorf, Grünberger Kreises sub Nro. 113. belegenen Acker, taxirt 98 Rthlr., soll Schuldenhalber im einzigen Licitationstermine

den 18. September c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Mittel-Ochelhermsdorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

1747. Grünberg den 3. Juni 1834. Die zum Schmidt Herrmannschen Nachlasse gehörige Besitzung, Herrmannsruh, No. 509. und 510. der Aecker:

1) Acker und Gebäude am Wege links, taxirt . . 2054 Rthl. 20 Sgr.
2) Acker und Gebäude rechter Seite, taxirt . . 758 = 10 =

sollen Einzeln oder auch im Ganzen, so wie einzelne Gebäude zum Abtragen, und der Weingarten Nro. 2028., taxirt 160 Rthl. im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1806. Primkenau den 4. Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der auf dem Primkenauer Bruche an den Ottendorfer Steigen belegene, dem vormaligen Bauer Christian Benedict Nicklaß zu Waltersdorf gehörige Bruchfleck von 3 Mähren, ortsgerichtlich auf 109 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 27. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamtskanzlei öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt

kannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

1925. Myslowitz den 12ten Juni 1834. Die nach dem zu Bogutschütz verstorbenen Freigärtner Mathias Rembacz hinterbliebene, sub Nro. 55. daselbst belegene und auf 180 Rth. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 23sten September a. c.

peremtorisch in unserer hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

1527. Bunzlau den 15. May 1834. Die dem Gottlieb Gottschling gehörige, zu Ober-Mittlau sub No. 41. belegene, auf 462 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich taxirte Dreschgärtnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers auf

den 27. August Nachmittags um 2 Uhr

an Gerichtsstelle in Ober-Mittlau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Termine besitz und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Adlich Major von Förstersche Gerichtsamt Ober- und Mittel-Mittlau.

Servitut- und Dienst-Ablösungen.

1857. Croischwitz bei Schweidnitz den 18. Juni 1834. Die auf dem ritterlichen Erblehngute Ober- und Nieder-Polkau, Bolkenhainer Kreises, dem Herrn Reichsgrafen Hans Heinrich X. von Hochberg gehörig, erfolgte Ablösung der den kleinen Wirthen daselbst auf herrschaftlichem Territorio zuständig gewesenen Hutungs- und Gräserei-Befugnisse, so wie vom Dominio zu fordern gehabten Ackerbereitung, Düngerfuhre und Einfuhre reifer Früchte, wird nach §. §. 11. und 12. des Ausführungsgesetzes der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche in Folge der Lehnseigenschaft des Gutes ein Interesse dabei zu haben vermeinen, überlassen, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem Termine, den 31sten July a. c.
in der Kanzlei des unterzeichneten Commissarii mit ihren etwanigen Ansprüchen zu melden, entgegengesetzten Falls sie diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und spätere Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Der Königliche Oekonomie-Kommissionsrath und Special-Kommissarius des Schweidnitzer Bezirks Kober.

1911. Löwenberg den 22sten Juni 1834. Nach Vorschrift der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821., wird die stattfindende Ablösung der Spann- und Handdienste der Bauerschaft auf den Erb-Lehngütern Reichwaldau und pohlnisch Hundorf, Schönauer Kreises, da der Besitzer der genannten Güter keine-

lehns-

lebusfähige Descendenz hat, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, anheimgestellt, sich dieserhalb in dem auf

den 11ten August dieses Jahres

im Geschäftslokale des unterzeichneten Kommissarii anstehenden Termine zu melden, und sich über den Dienst-Ablösungsplan zu erklären, entgegengesetzten Falls die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen.

Der Königl. Special-Commissarius, Schönauer Kreises.

Zobel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1387. Breslau den 12ten April 1834. Das auf der Vorwerksstraße vor dem Ohlauer Thore belegene, mit der Straßen Nro. 4., im Hypothekenbuche aber als auf St. Mauritz vormaligen Archidiaconats-Jurisdiction sub No. 54. bezeichnete Grundstück, der Wittwe Müller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3488 Rth. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3321 Rth. 2 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

am 26. September c. Vormittags um 10 Uhr,

und der letzte

am 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Interessenten der Rubr. III. No. 5. zu Folge Recesses vom 22sten Februar 1780. et confirmato den 9ten Mai 1780. zwischen den evangelischen Erbsassen auf der Archidiaconats-Jurisdiction ad St. Mauritz, mit der Fürstbischöflichen evangelischen Gemeinde ad St. Mauritz, wegen der von beiden Gemeinden zum Ausbau des neuen Schulhauses zu erborgenden Kapitalien mit ihren Fundis geleisteten, und unterm 9. Mai 1780. intabulirten Caution hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen resp. nachzuweisen, widrigenfalls nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings deren Löschung, ohne daß es der Produktion der etwa hierüber sprechenden Documente bedarf, verfügt werden wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1353. Falkenberg den 24sten April 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht werden auf den Antrag der Ackerbürger Gottlieb Schröderschen Erben die zu dem Nachlasse des Erblassers gehörigen Realitäten, nämlich das Haus sub Nro. 4., eine Scheuer und an Acker von 5½ Morgen, welche zusammen auf 345 Rth 22 Sgr. 6 Pf. detaxirt worden, in termino peremtorio et unico

den

den 2ten August a. c.

in loco Schurgast öffentlich verkauft; es werden demnach alle Kauf= und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist= und Bestbietende, in sofern keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe, der Hypotheken=Schein und die Kaufbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten, die einen rechtlichen Anspruch an gedachte Realitäten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Realansprüche gehörig nachzuweisen; die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Edictal = Citationen.

81. **Breslau** den 22. November 1833. Der Kaufmann Siegfried Scheffel, (Burgheim) Sohn des verstorbenen Kaufmanns Mendel Burgheim, im Jahre 1783 zu Breslau geboren, welcher sich im Jahre 1821 von Breslau entfernt und im Anfang des Jahres 1822 von Charlestown in Nord = Amerika aus die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 15. October 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius von Merckel anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und von seinem oder ihren Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Siegfried (Schefftel) Burgheim für todt erklärt, und sein im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen an die sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten, bey der Ermangelung von Erbesprätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1992. **Breslau** den 25. Juni 1834. In dem Orts Gefängnisse zu Schönwalde, Neisser Kreises, sind am 2ten März d. J. 4 Ctnr. 28 Pf. ungarische Tabaks=Blätter in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Tabaks=Blätter, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 20. Juli c. gerechnet, und spätestens

den 5ten September d. J.

sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Tabaks=Blätter darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß

die

die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1396 Sohrau den 12. März 1834. Nachdem unter dem 12. d. M. über den Nachlaß des am 14. Juni 1833. hierselbst verstorbenen Webers Anton Nettei der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Liquidations-Masse in dem auf

den 22. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Kreditoren haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Justizcommissarius Mischke zu Pleß wenden, und diesen mit Vollmmacht und Information versehen.

Wir bemerken übrigens, daß für die Personalgläubiger wegen Unsicherheit der Activ-Forderungen sehr wenig Aussichten zur Befriedigung vorhanden sind.

Königliches Stadtgericht.

1398. Oppeln den 29. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 18. December 1802. über die für den Prälaten von Larisch auf der Wassermühle sub No. 7. zu Dziekainstwo sub Rubr. III. No. 4. haftenden 100 Rth. hat sich in dem Gewahrsam des verstorbenen Justitiarius Friedreich II. befunden, ist aber in dessen Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 100 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen hätten, zu dem auf den 16. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt Dziekainstwo.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1602. Nicolai den 27. Februar 1834. Der Morgenbesitzer Thomas Paczwa aus Chelm hat wegen einer judicialmäßigen Forderung auf Subhastation der dem Woitek Sennowitz gehörig zu Chelm gelegene Stelle angetragen, und solche, da das Hypotheken-Folium dieser Stelle noch nicht regulirt ist, zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an die Stelle zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem

den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr

zu

zu Imielin anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüche auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2142 Breslau den 8. Juli 1834. Am 3. Mai d. J. ist in der Oder am Fleischer Lehmannschen Ufer und Garten-Terrain No. 9. Lange Gasse in der Nicolai-Vorstadt hierselbst ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe ist kleiner Statur, von zartem Gliederbau, 5 Fuß 2 Zoll lang, und zwischen 30 und Jahr alt. Das Gesicht ist soweit durch die Fäulniß zerstört und entstellt, daß eine genaue Beschreibung unmöglich war. Die Zähne im untern Kiefer waren vollzählig, im obern der linke letzte Schneidezahn bis auf einen kleinen Ueberrest zerstört, und dieselbe Beschaffenheit zeigte der rechte Eckzahn, die übrigen Zähne waren noch vorhanden, jedoch zum Theil schadhafte Lippen, Nase und Augen gänzlich unkenntlich. Die Unterschenkel zeigten eine so bedeutende Auswärtsbeugung, daß nachdem dieselben an den Knien aneinandergelegt worden, die Füße gegen einen Fuß von einander abstanden. Die Kopfhaut war größtentheils zerstört, und nur an den Seiten des Kopfes fanden sich noch Reste derselben, und auf diesen einzelne, mit schwarzbraunen Haaren besetzte Stellen.

Die Bekleidung war: 1) ein zerrissener olivengrüner Oberrock; 2) zerrissene schwarze Beinkleider, an zweilederne Tragebänder befestigt; 3) ein bereits größtentheils abgefaultes Hemde, und 4) kurze einnäthige Halbstiefeln mit Nägeln beschlagen. Es werden daher diejenigen, welche über die persönlichen- und Familien-Verhältnisse dieses Leichnams Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer umständlichen Vernehmung darüber bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu melden. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Erbschafts-Theilung.

1990. Breslau den 1sten Juli 1834. In Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Land-Rechts und zu dem dort ausgesprochenen Zwecke wird bekannt gemacht, daß die Theilung der Verlassenschaft des am 6. Juli 1832. hierselbst verstorbenen Regierungs-Secretairs Carl Gottlieb Christian Friedrich Nixdorf jetzt erfolgen soll.

Wirth, Justiz-Rath,
als Mandatar und resp. Vormund der Erben.

Anzeige.

2117. Breslau. Zu vermiethen und zu Johanne k. J. zu beziehen, ist das große Parterre-Lokal in der ehemaligen Schönfärberei, Neustadt No. 42. (zum blauen Ochsen), worin gegenwärtig ein bedeutendes Fabrik-Geschäft betrieben wird, und welches sich zu jedem dergleichen größern Geschäftsbetriebe sehr vortheilhaft eignet. Das Nähere bei der Eigenthümerin.